

PRESSESPIEGEL

Oktober 2016 bis September 2017



Sie befinden sich: » [Startseite](#) » [Aktuelles](#)

Bachaktionstag

Zusammen mit zwei Wissenschaftlern machten wir uns auf den Weg zum Liebochbach.

Es war ein kalter Tag und das Wasser hatte auch nur 12°C. Mit Messgeräten maßen wir die Werte des Baches. Der Bach hatte eine gute Wasserqualität und hatte doppelt so viele Mineralien im Wasser als normales Leitungswasser. Im Wasser waren auch keinerlei giftige Stoffe aufgelöst.

Wir beobachteten den Bachverlauf und kamen zu einem guten Ergebnis. Der Bach war naturnah. Schließlich gingen wir in den Bach und fingen verschiedenste Tiere.

Nachdem wir einige Tiere gefangen hatten, badeten wir ein bisschen im kalten Wasser. Zum Glück hatten wir Wechselklamotten dabei, denn sonst hätten wir uns womöglich erkältet.

Es war ein sehr interessantes und lehrreiches Erlebnis.

© Tobias Jaritz, 3c

Wir lernen über die Tiere

[Bildergalerie starten \(insgesamt 3 Bilder\) »](#)





Neues aus dem ÖKOLOG-Netzwerk

Mit derzeit 477 ÖKOLOG-Schulen aller Schulstufen und neun ÖKOLOG-PH ist das ÖKOLOG-Netzwerk das größte Netzwerk für Schule und Umwelt in Österreich. In der Steiermark sind beide Pädagogischen Hochschulen mit an Bord. Die PH Steiermark bietet dazu u. a. den „ÖKOLOG-Lehrgang“ in Kooperation mit dem UBZ an. Auch an der KPH Graz wurde das Fortbildungsprogramm schon um einen ÖKOLOG-Teil ergänzt. Das ÖKOLOG Programm soll Schulen ermutigen und motivieren in den vielfältigen Aktionsbereichen (z. B.: Natur erleben im Schulumfeld, Umgang mit Ressourcen, Kultur des Lernens und Lehrens, Schul(frei)räume nutzen und gestalten ...) aktiv zu sein. Es bietet Hilfestellungen, um Projekte zum Thema Nachhaltigkeit durchzuführen und eine nachhaltige Schulkultur zu etablieren.

Nähere Infos unter www.ökolog.at bzw. www.ubz-stmk.at/ökolog bzw. per mail an sabine.bauer@ubz-stmk.at

In der Steiermark sind zur Zeit 75 Schulen im ÖKOLOG-Netzwerk aktiv. Die HLW Hartberg ist seit letztem Schuljahr mit dabei. Highlight der Aktivitäten waren die Talentebörse-Workshops. Nachhaltige Entwicklung ist ein zentrales Thema für die HLW

Hartberg als ÖKOLOG-Schule. In der letzten Schulwoche wurde die Initiative Talentebörse-Workshops erstmalig an der Schule ins Leben gerufen. Geben und Nehmen abseits von monetären Beweggründen – unter diesem Motto stellten die Schülerinnen und Schüler ihre besonderen Stärken am Talentetag zur Verfügung, welche sie in einer Vielzahl an Workshops der Schulgemeinschaft als Veranstalter anboten. Mit dem Talentepass ausgerüstet – es mussten zumindest drei Workshops gebucht und besucht werden –, machten sich die Schülerinnen und Schüler auf, um an den verschiedenen Einheiten teilzunehmen.

Ob Selbstverteidigung, arabische Schriftzeichen, Hiphop, Muffins-Dekoration oder vieles mehr, alle haben einen Einblick in die breit gefächerten Talente und Stärken der Schülerinnen und Schüler bekommen, welche sie gerne und gekonnt mit anderen teilen. Mit Begeisterung und Spaß wurden soziale Kompetenzen gestärkt, faires Denken und Verantwortungsföhl gefördert oder auch einfach neue Freunde gewonnen – durch Talentetauschen.

„Die Natur gibt einem Menschen seine Fähigkeiten, und das Glück bringt sie zur Wirkung“ (François de La Rochefoucauld).

Johannes Meringer

English in Action – eine Erfolgsgeschichte

Die Neue Sportmittelschule Weiz wurde bereits acht Mal vom BMBF in Kooperation mit dem OESZ für hervorragende und innovative Projekte im Fremdsprachenunterricht ausgezeichnet. Außerdem ist die Schule Gründungsmitglied der SPIN-Region Weiz, eines schulartenübergreifenden Netzwerks aus aktuell 13 Schulen der Region Weiz, das die Förderung und die Stärkung der fremdsprachlichen Kompetenzen der Schülerinnen als Ziele hat.

Im Rahmen der SPIN-Aktivitäten haben Frau Oblak und Frau Neustifter mit Klassen aus

der VS Peesen, VS Weiz, VS Weizberg und VS Gutenberg ein CLIL-Projekt erarbeitet, mit Schwerpunkt auf den Bereichen Englisch und Mathematik. Kompetenzorientierte Aktivitäten, peer-teaching und peer-learning, Methodenvielfalt, sowie der Einsatz neuer Medien sicherten jedem einzelnen Kind seinen individuellen Lernerfolg. Mit sehr viel Freude und Engagement wurde gelehrt, gelernt und geübt. Großes Lob haben sich nicht nur die Peers aus der 2a-Sportklasse, sondern auch die Volksschulkinder verdient. Weiter so!

Städteverbindung wird zur Schufreundschaft

Vier Tage voller Highlights, von Kultur über Sport bis Bildung, boten LehrerInnen und SchülerInnen der NMS Judenburg ihren Gästen aus der Slowakei. 18 SchülerInnen im Alter von 13 bis 14 Jahren weilten mit zwei Lehrerinnen im Rahmen eines Schulaustausches in Judenburg. Zvolen ist, wie auch Judenburg, Mitglied der EU-Städteverbindung Douzelage. Untergebracht auf dem TÜPL Seetaleralpe, dank der neuen Partnerschaft mit der Stadtgemeinde, erlebten die Jugendlichen zusammen mit Schülergruppen der NMS neben einem historischen Stadtrundgang mit Vorführung im Planetarium, der Besichtigung des Red-Bull-Rings auch eine Wanderung zu den Winterleiten-Seen. Auch der Schulunterricht an den Vormittagen durfte nicht zu

kurz kommen: Enkaustik-Werke in Bildnerischer Erziehung, ein Englisch-Workshop mit einer Amerikanerin, Musik zum Mitsingen und Mitkatschen sowie ein Fußball-„Länderspiel“, welches die „Österreicher“ verloren, standen auf dem Stundenplan. Aber für alle das Wichtigste: Neue Freunde kennen lernen! Ihre Smartphones fest umklammert tauschten Mädchen und Burschen beider Länder intensiv Telefonnummern und E-Mail-Adressen aus und unterhielten sich prächtig – auf Englisch! Der Tenor aller am Ende der Veranstaltung: Echt cool! Der Gegenbesuch in der Stadt Zvolen am Fuß des slowakischen Erzgebirges ist für das nächste Schuljahr bereits geplant, zahlreiche Wünsche von NMS-Schülern für die Teilnahme wurden deponiert.



SCHULE

Das Land
Steiermark
→ Bildung und Gesellschaft

Nr. 286, Oktober 2016
www.schule-egger.at



113089 13833 P. b. b. 14Z040120 M

Umwelt-Bildungs-Zentrum Steiermark
(UBZ)
Brockmanngasse 53
8010 Graz

83/3

Hinter dem Horizont

Schulpreis

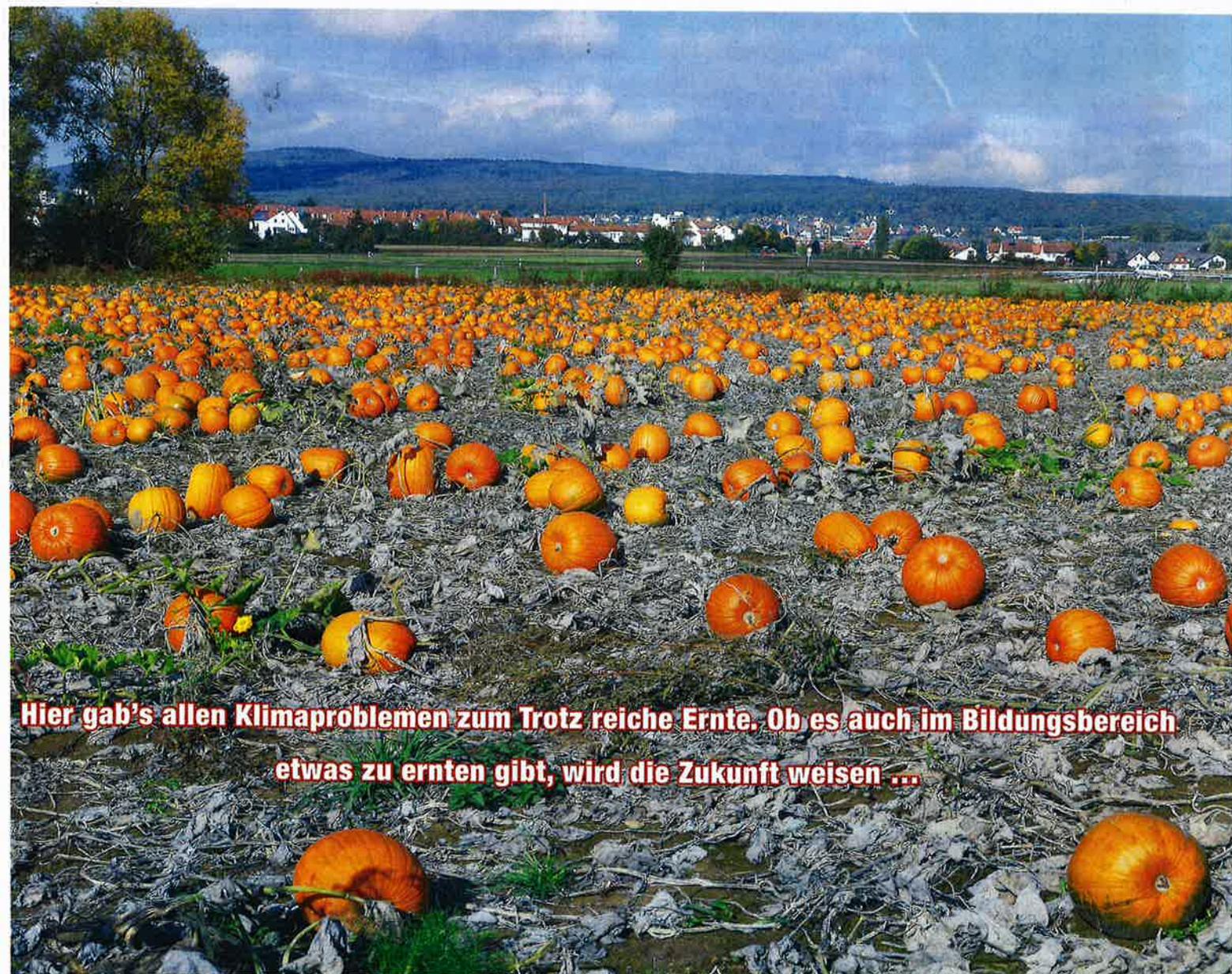


Mit dem Deutschen Schulpreis 2016 wurde die Grundschule mit Radio-AG Schüttdorf am westlichen niedersächsischen Süsteresch ausgezeichnet.

Seiten 16/17

Nationaler Bildungsbericht: Die österreichische Volksschule

Lesen Sie auf Seiten 4 und 5



Hier gab's allen Klimaproblemen zum Trotz reiche Ernte. Ob es auch im Bildungsbereich etwas zu ernten gibt, wird die Zukunft weisen ...



SPITZEN RABATTE
» IM PICTURECENTER!

10%
auf CEWE
KALENDER

Mein
cewe kalender



Mehr Info
SAT
500! MUSS

Unsere Facebook Seite

AKTUELLE THEMEN

- Erdbeben
- Europa League
- Grenzöffnung Für Flüchtlinge
- Israel
- Weihnachten
- Aleppo

PANORAMA

9. Steirischer ÖKOLOG-Tag mit Beteiligung aus dem Bezirk Deutschlandsberg

IWOCH

24.11.2018 (vor etwa einem Tag)



Rund 80 PädagogInnen aus steirischen ÖKOLOG-Schulen und der Pädagogischen Hochschulen PH und KPH folgten der Einladung des steirischen ÖKOLOG-Regionalteams zum 9. Steirischen ÖKOLOG-Tag. ÖKOLOG,...

» Vollständige Meldung

Nachrichten ▾ Leben ▾ Termine Gewinnspiele Galerien ▾ Karriere & Jobs Kleinanzeigen Service ▾

Österreich > Steiermark > Deutschlandsberg > Lokales > 9. Steirischer ÖKOLOG-Tag mit Beteiligung aus dem Bezirk Deutschlandsberg

24.11.2016, 12:51 Uhr

9. Steirischer ÖKOLOG-Tag mit Beteiligung aus dem Bezirk Deutschlandsberg



Besondere Ehre für die Volksschule St. Ulrich im Greith: Univ. Prof. Franz Rauch (Alpen-Adria-Universität Klagenfurt, ÖKOLOG-Koordinator Österreich) MinR, LR, Günther Pfaffenwimmer (Bundesministerium für Bildung) VS-Dir. Walpurga Malli, Gabriele Schächinger Landesschulinspektor Gerhard Sihorsch (Foto: Harry Schiffer)

Fachschule Frauenthal, Sternschule Deutschlandsberg, Volksschule Bad Gams und Volksschule St. Ulrich/Greith waren beim ÖKOLOG-Tag.

Rund 80 PädagogInnen aus steirischen ÖKOLOG-Schulen und der Pädagogischen Hochschulen PH und KPH folgten der Einladung des steirischen ÖKOLOG-Regionalteams zum 9. Steirischen ÖKOLOG-Tag. ÖKOLOG, Österreichs größtes Netzwerk für Schule und Umwelt, wächst beständig an.

Rund um das Thema "Zeit"

Das Schwerpunktthema für das Schuljahr 2016/2017 „Zeit“ stand heuer im Mittelpunkt dieser Netzwerk- und Auszeichnungveranstaltung, die wieder in der Fachschule für Land- und Ernährungswirtschaft Haidlegg in Graz stattfand. Ein interessanter Vortrag zum Thema „ÖKOLOG-Zeit“ von MInR i.R. Günther Pfaffenwimmer (BMB), der vor 20 Jahren das ÖKOLOG-Netzwerk gestartet und die Umweltbildung in Österreich wesentlich mitgestaltet hat, gab den PädagogInnen einen historischen Überblick über die Anfänge bis heute, eine Entwicklung, die von vielen Anwesenden mitgetragen wurde. Im Workshop „ÖKOLOG-Schulen aktiv“ konnten anschließend neue Netzwerke mit KollegInnen geknüpft und Erfahrungen ausgetauscht werden.

Urkunden und Schecks für die Schulen

Bei der alljährlichen Auszeichnungs-Feier überreichten Landesschulinspektor Gerhard Süßruch, Univ. Prof. Franz Rauch (Alpen-Adria-Universität Klagenfurt, ÖKOLOG-Koordinator Österreich) und MInR i.R. Günther Pfaffenwimmer (Bundesministerium für Bildung) den anwesenden Schulen die ÖKOLOG-Jahresurkunden, Schilder, sowie ÖKOLOG-Schecks. Neun Schulen wurden besonders geehrt, da sie sowohl dem Ökolog-Netzwerk angehören, als auch Umweltzeichen-Schulen sind.

Sie waren dabei

NMS Feldkirchen bei Graz
NMS Bad Gleichenberg
VS Dr. Schür/Kapfenberg
VS St. Ulrich im Greith
NMS Ratten
BG/BRG Weiz
HLA Grazer Schulschwester
HLW Mureck
HBLFA Raumberg - Gumpenstein

Sie waren dabei

NMS Feldkirchen bei Graz
NMS Bad Gleichenberg
VS Dr. Schür/Kapfenberg
VS St. Ulrich im Greith
NMS Ratten
BG/BRG Weiz
HLA Grazer Schulschwester
HLW Mureck
HBLFA Raumberg - Gumpenstein

In der Steiermark sind mittlerweile 76 Schulen beim ÖKOLOG-Netzwerk, österreichweit sind es beinahe 500. Damit ist diese Initiative des Bundesministeriums für Bildung (BMB) das erfolgreichste Schulprogramm Österreichs, das seit vielen Jahren auch vom Land Steiermark unterstützt wird. Viele Projekte und Aktivitäten mit Tausenden von SchülerInnen wurden in den letzten 19 Jahren umgesetzt. In ÖKOLOG-Schulen wird die ökologische, gesundheitsbewusste und soziale Alltagskultur groß geschrieben, unter dem Motto: Die Zukunft beginnt jetzt - Handlungskompetenz praktisch üben - für eine nachhaltige Entwicklung!
Interessierte können sich bereits für den Lehrgang „ÖKOLOG - Umweltpädagogik und Lebensqualität“ mit Start Ökt. 2017 anmelden! Motto: Umweltpädagogik für die Praxis, 3 Sem., 18 ECTS. Die Anmeldung ist bis 13. Jänner 2017 bei der Pädagogischen Hochschule Stmk. möglich. Infos: www.ubz.stmk.at/okologlehrgang



Mitteilungen

- Schulkalender
- Fotos
- Klassen
- LehrerInnen
- Nachmittagsbetreuung
- Förderkonzept
- Schulpsychologie
- Leitbild
- Impressum und Kontakt
- Downloads
- Baufortschritt



ÖKOLOG-Schulen sind Schulen zum Vorbild sein. Sie engagieren sich für die Umwelt und suchen nachhaltige Lösungen für soziale, ökonomische und ökologische Fragestellungen.



Mitteilungen

 [Posts abonnieren](#)

9. Steirischer Ökologtag

veröffentlicht um 21.11.2016, 22:21 von VS Allerheiligen

Als Ökolog-Schule wurden wir am 16. November erneut für unsere Arbeit zu Umweltthemen ausgezeichnet. Wir freuen uns darüber und führen die ökologischen Projekte hochmotiviert weiter!



Umweltzeichen-Schule ▾

COOL-Schule ▾

Ökolog-Schule

Pilgrim-Schule

Global Action School

Anmeldung ▾

Bildung und Ausbildung ▾

Zusatzqualifikation ▾

Reife- & Diplomprüfung ▾

Berechtigungen

Schulgemeinschaft ▾

Schulleben ▾

Service ▾

Partner & Links

Fotogalerie ▾

Archiv ▾

ÖKOLOG steht für ökologisch nachhaltige, soziale Schulentwicklung!

HLA Schulschwestern Graz erhält erneut das Zertifikat als ÖKOLOG Schule

Am 16. November 2016 fand traditionell in der Fachschule Haidegg die Überreichung der Ökolog-Urkunden statt. Nach einem interessanten Ökolog-Rückblick und Workshop zum Thema ZEIT wurden die steirischen Schulen aus allen Schulstufen ausgezeichnet.



Seit dem Schuljahr 2007/08 sind wir anerkannte ökolog-Schule und auch dieses Schuljahr tragen wir dieses Markenzeichen.



Aus Graz-Umgebung nahmen die NMS Hitzendorf, NMS Lafnitzhöhe, NMS Feldkirchen, VS Gratkorn und die VS Feldkirchen am ÖKOLOG-Tag teil.

Harry Schiffer

Schulen wieder ausgezeichnet

Schwerpunkt Zeit: 80 Pädagogen waren beim ÖKOLOG-Tag in Graz.

Das Schwerpunktthema für das Schuljahr 2016/2017 „Zeit“ stand heuer im Mittelpunkt der Netzwerk- und Auszeichnungveranstaltung von ÖKOLOG, Österreichs größtem Netzwerk für Schule und Umwelt. Bei der alljährlichen Auszeichnungsfeier überreichten Landesschulinspektor Gerhard Sihorsch, Franz Rauch (Alpen-Adria-Universität Klagenfurt, ÖKOLOG-Koordinator Österreich) und Günther Pfaffenwimmer (Bundesministerium für Bildung) den anwesenden Schulen die ÖKOLOG-Jahresurkunden, Schilder sowie ÖKOLOG-Schecks. Neun Schulen wurden besonders geehrt, da sie sowohl dem ÖKOLOG-Netzwerk angehören als auch Umweltzeichen-Schulen sind. Darunter befindet sich auch die NMS Feldkirchen bei Graz. In der Steiermark sind mittlerweile 76 Schulen beim ÖKOLOG-Netzwerk, österreichweit sind es beinahe 500. Damit ist diese Initiative des Bundesministeriums für Bildung das erfolgreichste Schulprogramm Österreichs, das seit vielen Jahren auch vom Land Steiermark unterstützt wird.

LA

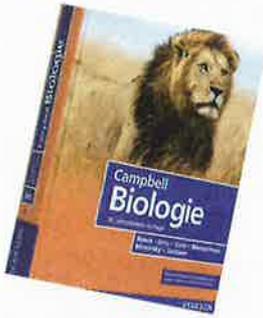


9. steirischer Ökologtag mit Auszeichnung



Im Rahmen des 9. Steirischen Ökologtages Mitte November erhielt das Privatgymnasium Sacré Coeur die offizielle Urkunde zur Teilnahme am Ökolog-Netzwerk von LSI Sihorsch verliehen. Damit gibt es ein klares Statement zur Ökologisierung der Schule und der Bildung für Nachhaltigkeit, welches im laufenden Schuljahr während des Schulalltags Einzug findet und unterschiedliche Projekte und fächerübergreifenden Unterricht ermöglichen soll.

Buchtipp



Inhaltlich und didaktisch überzeugend

Verständlich geschrieben, spannend zu lesen und wissenschaftlich prägnant vermittelt der „Campbell“ eine solide Basis biologischen Wissens. Ausdrucksstarke Fotos führen ins Thema und illustrieren Gesagtes, klare Grafiken erläutern den Text. Das Ziel, Lernende anzuregen, sich ein Gerüst zu erarbeiten sowie Zusammenhänge zu erkennen, um die zahlreichen neuen Informationen der Biologie stets integrieren zu können, ist durchgehend deutlich erkennbar. Ein Überblick wird den Kapiteln, die in Schlüsselkonzepte gegliedert sind, vorangestellt; eingestreute Fragen und Aufgaben helfen, das Gelernte zu festigen; eine knappe Zusammenfassung ruft den Inhalt noch einmal in Erinnerung. Die Übungsaufgaben am Ende der Kapitel sind in Anlehnung an Blooms Lernzieltaxonomie gegliedert. Für die Aufgaben gibt es im Anhang Lösungshinweise. Ein Onlinezugang – leider nur für vier Jahre – führt zu einer Lernplattform, auf der u. a. ausgezeichnete Animationen (englisch), die schwierige Sachverhalte erläutern, sowie kurze Videos mit Begleittext (deutsch) zu finden sind. **Alexander Loretto**

Neil A. Campbell, Jane B. Reece u. a.
Campbell Biologie

Mit Online-Zugang. Dt. Ausg. hrsg. v. Heinisch, Jürgen J. u. Paululat, Achim Hallbergmoos: Pearson Deutschland GmbH, 10. akt. Aufl. 2016, 1808 S., ISBN 978-3-86894-259-0. EUR 102,80

9. Steirischer ÖKOLOG-Tag

Rund 80 PädagogInnen aus steirischen ÖKOLOG-Schulen und der PHST und KPH folgten der Einladung des steirischen ÖKOLOG-Regionalteams zum 9. Steirischen ÖKOLOG-Tag. ÖKOLOG, Österreichs größtes Netzwerk für Schule und Umwelt, wächst beständig an! Das Schwerpunktthema für das Schuljahr 2016/2017 „Zeit“ stand heuer im Mittelpunkt dieser Netzwerk- und Auszeichnungsveranstaltung, die wieder in der Fachschule für Land- und Ernährungswirtschaft Haidegg in Graz stattfand.

Ein interessanter Vortrag zum Thema „ÖKOLOG-Zeit“ von MinR. i. R. Mag. Dr. Günther Pfaffenwimmer (BMB), der vor 20 Jahren das ÖKOLOG-Netzwerk gestartet und die Umweltbildung in Österreich wesentlich mitgestaltet hat, gab den PädagogInnen einen historischen Überblick über die Anfänge bis heute, eine Entwicklung, die von vielen Anwesenden mitge-

tragen wurde. Im Workshop „ÖKOLOG-Schulen aktiv“ konnten anschließend neue Netzwerke mit KollegInnen geknüpft und Erfahrungen ausgetauscht werden.

Bei der alljährlichen Auszeichnungsfeier überreichten LSI Mag. Dr. Gerhard Sihorsch, Univ.-Prof. Franz Rauch (Alpen-Adria-Universität Klagenfurt, ÖKOLOG-Koordinator Österreich) und Mag. Dr. Günther Pfaffenwimmer den anwesenden Schulen die ÖKOLOG-Jahresurkunden, Schilder sowie ÖKOLOG-Schecks. Neun Schulen wurden besonders geehrt, da sie sowohl dem ÖKOLOG-Netzwerk angehören als auch Umweltzeichenschulen sind.

In der Steiermark sind mittlerweile 76 Schulen beim ÖKOLOG-Netzwerk, österreichweit sind es beinahe 500. Damit ist diese Initiative des Bundesministeriums für Bildung das erfolgreichste Schulprogramm Österreichs, das seit vielen Jahren auch

vom Land Steiermark unterstützt wird. Viele Projekte und Aktivitäten mit tausenden SchülerInnen wurden in den letzten 19 Jahren umgesetzt. In ÖKOLOG-Schulen wird die ökologische, gesundheitsbewusste und soziale Alltagskultur groß geschrieben unter dem Motto: Die Zukunft beginnt jetzt – Handlungskompetenz praktisch üben – für eine nachhaltige Entwicklung!

Interessierte können sich bereits für den Lehrgang „ÖKOLOG – Umweltpädagogik und Lebensqualität“ mit Start Oktober 2017 anmelden! Motto: Umweltpädagogik für die Praxis, 3 Semester, 18 ECTS. Die Anmeldung ist bis 13. Jänner 2017 bei der PHSt möglich.

Infos: www.ubz-stmk.at/ökologlehrgang
Kontakt und Informationen:
Dipl. Päd. Sabine Baumer,
Dr. Uwe Kozina, Umwelt-Bildungs-Zentrum Steiermark
A-8010 Graz, Brockmannngasse 53
Tel: +43-316-835404,
Fax: +43-316-817908
E-Mail: office@ubz-stmk.at
www.ubz-stmk.at, www.oekolog.at



MA., BEd. Eva Scheibelhofer-Schroll (NMS Laßnitzhöhe), Univ.-Prof. Franz Rauch (Alpen-Adria-Universität Klagenfurt, ÖKOLOG-Koordinator Österreich), BEd. MA Rosina Haider (KPH Graz, Institut für Forschung, Evaluation und Internationalität), MinR. i. R. Mag. Dr. Günther Pfaffenwimmer (Bundesministerium für Bildung), Dipl.-Päd. Sabine Baumer (Umwelt-Bildungs-Zentrum Steiermark), Dr. Uwe Kozina (Umwelt-Bildungs-Zentrum Steiermark), Prof. Mag. Dr. Nora Luschin-Ebengreuth (Pädagogische Hochschule Steiermark, Institut für Professionalisierung in der Elementar- und Primarpädagogik), Mag. Helga Ebner (Landesschulrat Steiermark), LSI Mag. Gerhard Sihorsch (LSR für Steiermark)

SCHULE

Das Land
Steiermark
→ Bildung und Gesellschaft

Nr. 288, Dezember 2016
www.schule-egger.at



113999 13833 P.b.b. 14Z040120 M
Umwelt-Bildungs-Zentrum Steiermark
(UBZ)
Brockmanngasse 53
8010 Graz

Hinter dem Horizont

83/3



Die Schulfarm Insel Scharfenberg im Norden Berlins hat kürzlich ihren 90. Geburtstag gefeiert, ist aber weit davon entfernt, alt oder etwas verstaubt zu wirken.

Seiten 18/19

Vom Lese-Plan zum lesenden Kind ...

Lesen Sie auf Seite 20



Es mögen Ihnen, sehr geehrte Leserinnen und Leser, beschauliche Weihnachtsferien beschieden sein – das wünschen Ihnen die Mitglieder der „Schule“-Redaktion

Schulen setzen sich ein

Ökolog ist ein österr. Netzwerk für Schule und Umwelt, mit dem Ziel, Umweltbildung in der Schule zu festigen.

Rund 80 Pädagogen aus steirischen Ökolog-Schulen und den pädagogischen Hochschulen PH und KPH trafen sich zum 9. Ökolog-Tag der Steiermark.

Das Schwerpunktthema für das Schuljahr 2016/2017 „Zeit“ stand heuer im Mittelpunkt dieser Netzwerk- und Auszeichnungsveranstaltung. Diese fand in der Fachschule für Land- und Ernährungswirtschaft Haidegg in Graz statt. Ein Vortrag zum Thema „Ökolog-Zeit“ von Günther Pfaffenwimmer, der vor 20 Jahren das Ökolog-Netzwerk gestartet hat, gab den Teilnehmern einen Überblick über die Anfänge bis heute.



Beim 9. Ökolog-Treffen: Vertreter von 76 steirischen Schulen und von Ökolog.

Harry Schiffer

Im Workshop „Ökolog-Schulen aktiv“ konnten anschließend Erfahrungen ausgetauscht werden.

Ehre, wenn Ehre gebührt

Bei der Auszeichnungsfestier überreichten Landesschulinspektor Gerhard Sihorsch, Ökolog-Koordinator Österreich Franz Rauch von der Alpen-Ad-

ria-Universität Klagenfurt und Günther Pfaffenwimmer vom Bundesministerium für Bildung den anwesenden Schulen die Ökolog-Jahresurkunden, Schilder sowie Ökolog-Schecks. Neun Schulen wurden besonders geehrt. Diese gehören dem Ökolog-Netzwerk an und sind Umweltzeichen-Schulen. Im Bezirk Weiz sind das die

Neue Mittelschule Ratten, das BG/BRG Weiz und die Neue Mittelschule Sinabelkirchen.

Für die Umwelt

In der Steiermark sind mittlerweile 76 Schulen beim Ökolog-Netzwerk österreichweit sind es beinahe 500. Damit ist diese Initiative des Bundesministeriums für Bildung das erfolgreichste Schulprogramm Österreichs. Seit

vielen Jahren wird es auch vom Land Steiermark unterstützt. Viele Projekte und Aktivitäten mit Schülern wurden in den letzten 19 Jahren umgesetzt. In Ökolog-Schulen wird die ökologische, gesundheitsbewusste und soziale Alltagskultur großgeschrieben. Ganz nach dem Motto: Die Zukunft beginnt jetzt – Handlungs-kompetenz praktisch üben – Für eine nachhaltige Entwicklung.

Stationenbetrieb für die Kinder der beiden 3. Klassen zum Thema "LÄRM"



Am 28.10.2016 informierten die SchülerInnen der 4. Klasse die Kinder der beiden 3. Klassen über das Thema "Lärm". Es wurden die Themen Hören, Lärm, Schall und Stille anhand eines Stationenbetriebes, in dem die SchülerInnen als ForscherInnen arbeiten, durchgeführt. Die Kinder der 4. Klassen bauten gemeinsam mit ihrer Klassenlehrerin Frau Andrea Zehrfuchs die Stationen in der Klasse auf und betreuten diese sehr begeistert und engagiert.

Projekt "LÄRM" in der 4. Klasse am 20. Oktober 2016





**Polytechnische Schule
8212 Pischelsdorf**



Nächste Termine

Keine Termine

Startseite > 2016-12-12-Aktionstag-Lärm

Aktionstag Lärm

12. Dezember 2016

Umwelteinflüsse, wie Lärm, beeinflussen bzw. schädigen unseren Gehörsinn. Um dem vorzubeugen wurde dieser Workshop abgehalten.

Schallmessungen und die Testung unseres Gehörs standen auf dem Plan.



- [Startseite](#)
- [Wegbeschreibung](#)
- [Kalender](#)
- [LehrerInnen](#)
- [Fachbereiche](#)
- [Downloadbereich](#)
- [Archiv](#)
- [Stundenplan](#)
- [Filme](#)
- [Infos](#)
- [Panoramen](#)
- [Direktion/Impressum](#)

Wer ist online?

Aktuell sind 18 Gäste und keine Mitglieder online

Wetterwarnungen



« MSK2 - Heimischer Flusskrebs 2016



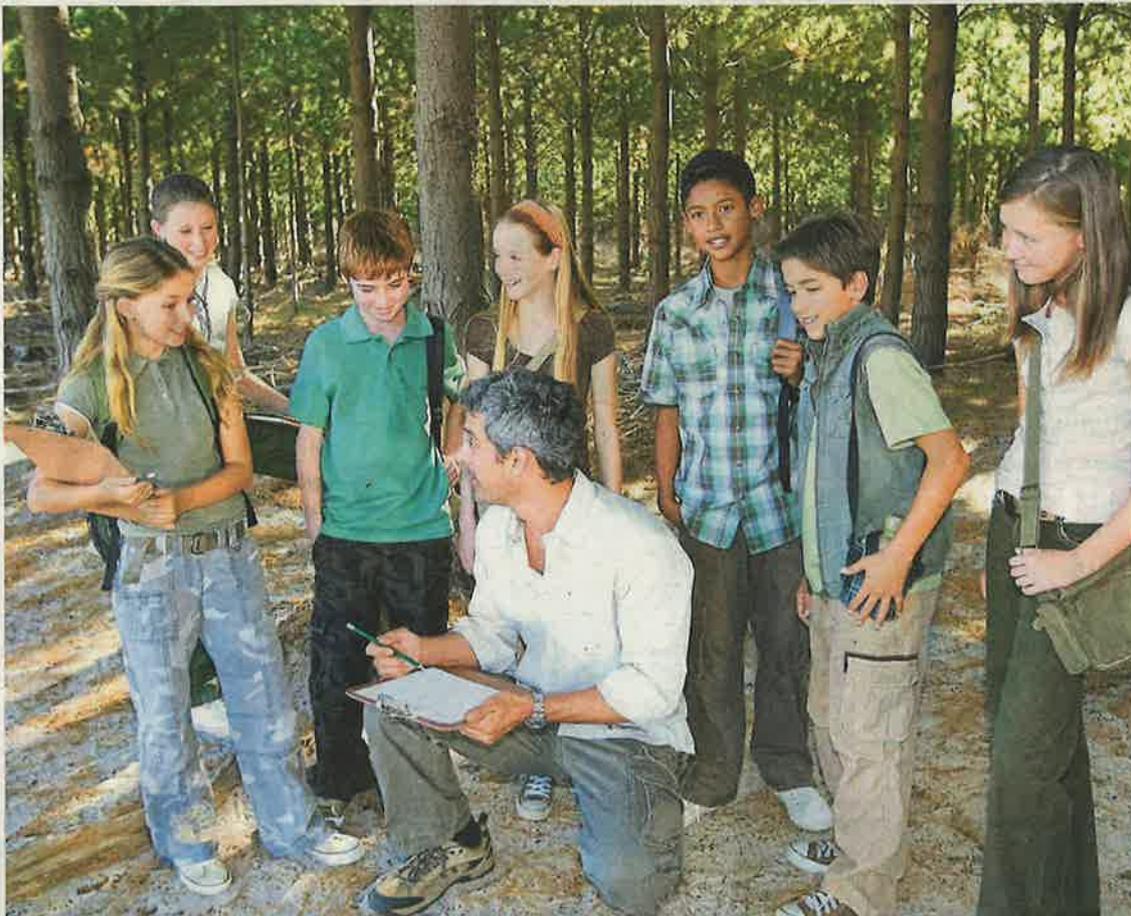
« MSK2 - Wasserexperimente 2016



« MSK1 - Workshop zum Flusskrebs 2016



Grazer Lehrer: Jetzt auch



Schüler haben viele Fragen zu Umweltthemen. Im Rahmen von Ausflügen in die Natur, aber auch im Klassenzimmer versuchen speziell geschulte Lehrer, darauf Antworten zu geben.

THINKSTOCK, UBZ



Philip Pacanda, Pirat
Tolle Aktion! Die Grazer Piratenpartei stellte 60.000 Euro aus der Parteienförderung für Projekte der Bevölkerung zur Verfügung.

Josef Kaltenegger, Landespartei
Das steirische Team Stronach steht vor dem Aus, zur Grazer Gemeinderatswahl tritt man gar nicht mehr an.



FLOP
NEBENDIENST STAAT GRAZ

Umweltschutz-Prof(i)s!

ÖKOLOGISCH. Neuheit: Erstmals werden Pädagogen in Graz im Rahmen ihrer Ausbildung zu Umweltextperten gemacht. Schüler-Interesse ist enorm.

Von **Daniel Windisch**
daniel.windisch@grazer.at

Die steirischen Lehrer werden zu Umweltpädagogen ausgebildet. Seit diesem Wintersemester kooperiert dafür das Umwelt-Bildungs-Zentrum Steiermark (UBZ) mit der Grazer Karl-Franzens-Uni sowie der Pädagogischen Hochschule Steiermark (PHST) und der Kirchlichen Pädagogischen Hochschule. Ziel: Lehrer aller Schulstufen sollen fachlich und pädagogisch so „fit“ gemacht werden, dass sie ihre Schüler in allen Fragen zu Umwelt, Klima, Natur und Nachhaltigkeit kompetent unterrichten können.

Hintergrund dieser Ausbildung ist, dass Pädagogen in Umweltraum eine wichtige Rolle spielen, wie UBZ-Geschäftsführer **Uwe Kozina** betont. Lehrer seien oft mit Fragen besorgter Schüler und Eltern zu Umweltthemen konfrontiert und würden sich dann ans UBZ um Hilfe wenden, erklärt Kozina. Das sei etwa stark im Fall der Fukushima-

Katastrophe passiert, wo in den Schulen die Angst vor Radioaktivität wie zu Zeiten von Tschernobyl umgegangen sei. Hierversuche das UBZ, die Lehrer mit aktuellen und umfassenden Infos zu versorgen. Und natürlich, so Kozina, müssten Lehrer die Schüler auch allgemein über den Sinn von Umweltschutz aufklären. Mit der neuen Lehrerausbildung soll das künftig noch besser möglich sein: So ist laut Kozina die Abfall-Problematik ein immer wiederkehrendes „heißes Eisen“. Weil das achtlose Wegwerfen von Müll wieder zunehme, sei es besonders wichtig, schon Schüler über das Thema zu informieren. Das gilt auch für andere Bereiche: So sollen Kinder altersgerecht lernen, welche Stoffe die Luft enthält, die wir atmen, oder wie viel Wasser wir täglich verbrauchen.

Info-Pakete

Schon lange engagiert sich das seit 2001 bestehende UBZ im Schulerreich. Schulen werden vom UBZ etwa mit Altbatterien-Lernkoffern

oder mit „Stundenbildern“ versorgt – das sind Info-Pakete mit Arbeitsblätter, Grafiken und Versuchsanleitungen (Gratis-Downloads: auf www.ubz-stmk.at). Dazu bietet das aus Pädagogen und Wissenschaftern bestehende UBZ-Team Beratungen, Exkursionen und Fortbildungen an. Hauptsächlich ist man fürs Land tätig, aber auch für Bund, Gemeinden sowie in Kooperation mit privaten Bildungsanbietern. Im Laufe der letzten zehn Jahre hat das UBZ rund 200 Schulprojekte abgewickelt. 1150 Schulen (inklusive außerschulische Bildungseinrichtungen) sowie 60.000 Schüler wurden durch das UBZ betreut. Zudem wurden 650 Veranstaltungen mit 3600 Teilnehmern organisiert. Umwelt- und Klimaschutzkampagnen lanciert. Für eines seiner Projekte, den ÖKOLOG-Lehrgang an der PHST, hat das UBZ jüngst den Preis „Bildung für nachhaltige Entwicklung – Best of Austria“ des Unterrichtsministeriums erhalten – nicht die erste Auszeichnung, wie Kozina stolz betont.

Kurz gefragt ...



... Uwe Kozina

1 Was ist das UBZ?

Kozina: Wir sind einem Land Steiermark vorgelegte Bildungseinrichtung. Das Land ist unser Hauptträger, zu durchschnittlich 70 Prozent.

2 Ist der Klimawandel großes Thema in den Schulen?

Kozina: Ja. Vor allem die Neobiota, bei uns neu heimische Pflanzen und Tiere, sind ein Riesenthema. Da gibt es große Probleme für Allergiker, aber auch für die Landwirtschaft.

3 Gibt es Interesse an Umweltbildung auch außerhalb der Klassenzimmer?

Kozina: Das Interesse ist groß. Unsere Veranstaltungen sind oft ausgebucht.



Best of Austria

Bei der Veranstaltung „Ausgezeichnet! Lernen für die Zukunft“ im Landhaus St. Pölten wurden von der Jury aus allen Einreichungen die herausragendsten Projekte ausgewählt. Diese wurden offiziell als Vorzeigeprojekte präsentiert und mit dem Prädikat „Bildung für nachhaltige Entwicklung – Best of Austria“ ausgezeichnet.

Im Handlungsfeld „Kompetenzentwicklung“ erhielt der ÖKOLOG-Lehrgang „Umweltpädagogik und Lebensqualität“ des Umwelt-Bildungs-Zentrums Steiermark in Kooperation mit der Pädagogischen Hochschule Steiermark diese Auszeichnung! Die Auszeichnung „Bildung für nachhaltige Entwicklung – Best of Austria“ wurde heuer erstmals vom BMLFUW verliehen. Bei dieser Veranstaltung drehte sich alles darum, wie „Lernen für die Zukunft“ umgesetzt werden kann. Bildung für nachhaltige Entwicklung wird international immer stärker als essenzieller Bestandteil einer qualitätsorientierten Bildung und als Schlüsselfaktor für eine nachhaltige Entwicklung anerkannt. Anlässlich des Weltaktionsprogramms soll die Rolle von Bildung und Lernen in allen Projekten, Programmen und Aktivitäten sichtbar gemacht werden.

In diesem österreichweit einzigartigen Lehrgang der Pädagogischen Hochschule Steiermark und des Umwelt-Bildungs-Zentrums Steiermark werden berufsbegleitend Lehrende zu ÖKOLOG-PädagogInnen aus-

gebildet. Das unmittelbare Ziel des Lehrgangs ist die Kompetenzentwicklung der Teilnehmenden in persönlicher, methodischer und fachlicher Hinsicht, damit sie Bildung für nachhaltige Entwicklung praktisch anwenden und weitertragen können. Das Motto lautet dabei „Umweltpädagogik für die Praxis“. Für die Pädagogische Hochschule Steiermark als ÖKOLOG-PH ist der Lehrgang Grundlage zur Verstärkung von Umweltbildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung in der PädagogInnenbildung. Die Auszeichnung wurde von Dipl.-Päd. Sabine Baumer (Lehrgangsgleiterin, Umwelt-Bildungs-Zentrum Steiermark) und Prof. Mag. Dr. Nora Luschin-Ebengreuth (Pädagogische Hochschule Steiermark) entgegen genommen. Der Lehrgang wird seit 2012 an der Pädagogischen Hochschule Steiermark durchgeführt. Der aktuelle Lehrgang schließt mit einer öffentlichen Auszeichnungsveranstaltung am 30. Jänner 2017 ab. Interessierte können sich bereits für den nächsten Lehrgang „ÖKOLOG – Umweltpädagogik und Lebensqualität“ mit Start Oktober 2017 anmelden! Motto: Umweltpädagogik für die Praxis, 3 Semester, 18 ECTS. Die Anmeldung ist bei der Pädagogischen Hochschule Stmk. unter LV Nr. Nr. 612.9ÖKOLOG und bei nora.luschin-ebengreuth@phst.at möglich. Infos: www.ubz-stmk.at/ökolog-lehrgang

sabine.baumer@ubz-stmk.at

Ausgezeichnet ...

Im Rahmen des Weltaktionsprogramms wurde die Theaterperformance „Dresscode Menschlichkeit“ mit dem „Best of Austria“-Award vom Ministerium für ein Lebenswertes Österreich (BMLFUW) ausgezeichnet.

In der Theaterperformance „Dresscode Menschlichkeit“ übernehmen Jugendliche der ÖKOLOG-NMS LaBrnithöhe die Botschafterrolle und verzaubern mit ihrem Walk öffentliche Plätze. Schülerinnen und Schüler der Drama & Dance Group schreiten über einen roten Teppich mit berühmten Sternen, in denen Wörter wie Geborgenheit, Imagination, emotionale Intelligenz, Miteinander, ... zu lesen sind. Als Accessoires und Gepäckstücke für den Walk ins Ungewisse dienen Fahnen, Schärpen, Polster, Schachteln, Hauben, Seesäcke, Koffer ... alle Teile haben die eine Botschaft – Menschlichkeit!

Texte werden in einer lebendigen Darstellung einer breiten Öffentlichkeit gezeigt. Im Prozess des praktisch-anschaulichen Agierens entstehen berührende und bewegte Szenarien. So entwickeln sich aus Standbildern bewegte Sprachdialoge über Toleranz und Menschlichkeit. Junge Menschen erzählen tanzend Geschichten vom friedlichen Miteinander. Ein Brief, der mit den Wörtern „Hello People of the World!“ beginnt, wird an

die Menschheit verlesen. Dieser signalisiert die Rolle, die wir alle einnehmen können.

Ziel ist die anschauliche und lebendige Darstellung, um so gegen Ausgrenzung und Ausschluss und für den Dialog einzutreten. Die entstehenden Bildgeschichten sollen berühren und Bewusstsein in den Betrachtenden erzeugen. Mit dieser Aktion setzen wir positive Impulse für eine Kultur des Friedens.

Theater in der Schule bedingt eine Vielfalt an Methoden, die über den traditionellen Unterricht hinausgehen.

Durch die Eröffnung sozial-emotionaler Spielräume trainieren Schülerinnen und Schüler den wertschätzenden Umgang miteinander. Lernen erfolgt durch eigenes Tun und Handeln an einem bestimmten Ort, in einer Gruppe. Jugendliche sind motiviert, innovative Lösungsansätze zu suchen, Handlungsspielräume zu identifizieren und aktiv zu werden. Im Prozess des praktisch-anschaulichen Agierens werden Kompetenzen* entwickelt, mit denen junge Menschen die Anforderungen des Lebens selbst bestimmt und als Teil einer Gemeinschaft bewältigen und dabei Mitverantwortung übernehmen für die soziale, kulturelle und natürliche Umwelt.

Eva Scheibelhofer-Schroll

<https://www.bmb.gv.at/schulen/kultur-vermittlung/publikationen.html>



meine

WOCHEN

Graz

meinbezirk.at

Ausgabe Nr. 6
8. Februar 2017

Land kämpft gegen Feinstaub

Land Steiermark weitet Aktion „Meine Luft – Reine Luft“ aus.

Einmal tief durchatmen – in Graz aktuell keine gute Idee. Bereits im Jänner wurden die EU-Feinstaubwerte an 20 Tagen überschritten. „Und das nicht nur in Graz – durch die Inversionswetterlage haben wir auch in den obersteirischen Ballungsräumen, im Leibnitzer Becken oder auch in Köflach und Liezen deutliche Überschreitungen“, sagt Umwelt- und Verkehrslandesrat Anton Lang.

„Da nun auch die Prognose für den Februar äußerst ungünstig ist, waren wir zum Handeln gezwungen“, stellt Lang klar. Daher wird die Aktion „Meine Luft – Reine Luft“ ausgeweitet. Statt wie bisher nur am Freitag,

kann von 8. Februar bis Ende des Monats mit Erwerb einer Stundenkarte den ganzen Tag mit den Öffis in der gelösten Zone gefahren werden. „Insgesamt kostet die Aktion nun rund eine Million Euro. Aber die Gesundheit unserer Bevölkerung hat eben absoluten Vorrang. Durch Umstrukturierungen konnten wir diese Mittel zur Verfügung stellen“, fährt der Landesrat fort.

Während generelle Fahrverbote für Lang kein Thema sind, „weil sie bei dieser Wetterlage ohnehin wenig bringen würden“, kann er sich den oft diskutierten autofreien Tag vorstellen: „Hier beschäftigt sich seit letztem Jahr eine Ar-



Kämpft gegen den Feinstaub:
LR Anton Lang

Land/Strasser

beitsgruppe des Landes und der Stadt Graz, wie so etwas zur Umsetzung gelangen könnte.“ Auch ein Fahrverbot für Dieselfahrzeuge sei eine Möglichkeit, die es ins Auge zu fassen gilt.

er Tageskarte!

onsteigen auf Öffis – für eine reine Luft!

er mit Bus und Bahn gefahrene Kilometer trägt zur Luftreinhaltung bei. Aufgrund der aktuell hohen
staubbelastung in der Steiermark gilt von Mittwoch, 8. Februar bis 28. Februar 2017 täglich jede
denkarte als Tageskarte (bis 24 Uhr). Diese Aktion gilt für alle 1 - bis 6-Stunden-Karten.



www.meineluftreineluft.at

Eine Initiative der Steiermärkischen Landesregierung
mit Unterstützung der Verkehrsunternehmen
im Steierischen Verkehrsverbund.



Das Land
Steiermark

→ Umwelt und Verkehr

onus
Aktion erweitert
bis 28.02.!



Sanierte Küche in der Neuen Mittelschule Bad Mitterndorf übergeben Akustisch adaptierter Küchenwerkraum erleichtert das Lernen

Bad Mitterndorf/Graz (9. Februar 2017). - Die Neue Mittelschule Bad Mitterndorf hat seit heute Vormittag (09.02.2016) einen akustisch sanierten Küchenwerkraum für den Unterricht zur Verfügung. Die Schülerinnen und Schüler können ab sofort in angenehmer und ruhiger Atmosphäre lernen. „Es freut uns sehr, dass wir durch die Unterstützung des Landes Steiermark die Sanierung des Werkraumes realisieren konnten“, betonte Direktor Peter Kögler bei der feierlichen Übergabe.

Der „Internationale Tag gegen Lärm“ wird jedes Jahr zum Anlass genommen, durch diverse Aktionen auf das Thema Lärm und Lärmschutz aufmerksam zu machen. „Der eigenverantwortliche Umgang mit Lärm ist und bleibt ein großes Thema der Aufklärungsarbeit, wenn es um gesundheitliche Auswirkungen geht. Vor allem bei der Jugend ist ein allzu sorgloser Umgang mit diversen akustischen Medien zu beobachten“, so Ewald Plantosar vom Referat Lärm- und Strahlenschutz der Abteilung 15 des Landes Steiermark, der ergänzt, dass die Aktionen vom Umweltbildungszentrum Steiermark tatkräftig unterstützt werden. Im letzten Jahr lautete das Motto „Werkeln leiser gemacht“ und zielte unter anderem auf den Unterrichtslärm in steirischen Schulen ab. Im Rahmen eines Wettbewerbes konnten steirische Schulen mit kreativen Ideen mitmachen und als Hauptpreis gab es eine vom Land Steiermark gesponserte akustische Komplettsanierung eines Werkraumes oder einer Klasse.

Die Schülerinnen und Schüler der Neuen Mittelschule Bad Mitterndorf hatten mit ihren kreativen Ideen die Nase vorne und gewannen den Wettbewerb. Nachdem das Schulgebäude schon 50 Jahre alt ist und der Schallschutz nicht ausreichend vorhanden ist, entschied sich die Schule für die Sanierung der Werkküche. In der wird gekocht, unterrichtet und außerdem wird die Küche bei Sprechtagen als Buffetraum genutzt. Die akustische Sanierung wurde von Werner Dokter und Günter Adler vom Referat Lärm- und Strahlenschutz der Abteilung 15 wissenschaftlich begleitet. Umgesetzt wurden die Maßnahmen von der Firma Hutter Schallschutz. Konkret wurden an der Decke Hochleistungsabsorber-Elemente angebracht. Durch die Anbringung der Elemente konnte eine deutliche Verbesserung der akustischen Eigenschaften, speziell der Lärmdämmung und Sprachverständlichkeit, erzielt werden. „Das Land Steiermark engagiert sich seit Jahren im Bereich des Lärmschutzes für die steirische Bevölkerung. Durch das Engagement der Schulleitung sowie der Schülerinnen und Schüler der Neuen Mittelschule Bad Mitterndorf und durch die Unterstützung des Landes Steiermark mit finanziellen Mitteln und Know-how, ist nun ein Werkraum für den erfolgreichen Unterricht in angenehmer Atmosphäre entstanden. Ich bedanke mich bei allen Verantwortlichen für das Engagement“, so der zuständige Landesrat Anton Lang.

Das Referat Lärm- und Strahlenschutz in der Abteilung 15 - Energie, Wohnbau und Technik hat neben Projekten zur Bewusstseinsbildung 2016 für die Erfüllung behördlicher Aufgaben, wie zum Beispiel Betriebsanlagengenehmigungen oder für die Genehmigung von Großveranstaltungen, über 600 Verfahren im Bereich des Lärmschutzes abgewickelt.

Für Rückfragen steht Ewald Plantosar vom Referat Lärm- und Strahlenschutz in der Abteilung 15 unter 0676/8666-3315 gerne zur Verfügung.

Graz, am 9. Februar 2017

Für Rückfragen steht Ihnen als Verfasser bzw. Bearbeiter dieser Information:
Sabine Jammernegg unter Tel.: +43 (316) 877-2999, bzw. Mobil: +43 (676) 86662999
und Fax: +43 (316) 877-3188 oder E-Mail: sabine.jammernegg@stmk.gv.at
zur Verfügung
A-8011, Graz - Hofgasse 16, DVR 0087122



Direktor Peter Kögler (links) konnte mit Ewald Plantosar (2. v.r.), Werner Dokter, Denise Gaal vom Umweltbildungszentrum und Günter Adler (4. v.r.) den sanierten Werkraum übergeben



Hochleistungsabsorber-Elemente wurde an der Decke des Werkraumes angebracht
© Fotos: Land Steiermark, bei Quellenangabe honorarfrei

Mediathek



Videportal Steiermark >>

Steiermark-Report



Steiermark-Report >>

RSS-Feeds

- > RSS 1.0
- > RSS 2.0



Ennstal und das Ausseerland



Am Donnerstag wurde die Küche offiziell übergeben LAND STEIERMARK

BAD MITTERNDORF

Küchenwerkraum wurde akustisch adaptiert

Sanierte Küche in der Neuen Mittelschule Bad Mitterndorf wurde dieser Tage offiziell übergeben.

Schülerinnen und Schüler der NMS Bad Mitterndorf hatten im vergangenen Jahr an dem Wettbewerb „Werkeln leise gemacht“, der unter anderem auf den Unterrichtslärm in steirischen Schulen abzielte und im Rahmen des internationalen Tages gegen Lärm abgehalten wurde, mitgemacht und gewonnen. Als Hauptpreis gab es eine vom Land Steiermark gesponserte akustische Komplettsanierung eines Werkraums oder einer Klasse. Nachdem das Bad Mitterndorfer Schulgebäude schon 50 Jahre alt ist und es keinen ausreichenden Schallschutz gibt, entschied sich die Schule für die Sanierung der Werkküche. In der Küche wird gekocht und unterrichtet, außerdem wird sie bei Sprechtagen als Buffetraum genutzt.

Die akustische Sanierung wurde von Werner Dokter und Günter Adler vom Referat Lärm- und Strahlenschutz wissenschaftlich begleitet. Konkret wurden an der Decke Hochleistungsabsorber-Elemente angebracht. Durch die Anbringung der Elemente konnte eine deutliche Verbesserung der akustischen Eigenschaften, speziell der Lärmdämmung und Sprachverständlichkeit, erzielt werden.

Die Schülerinnen und Schüler können somit ab sofort in angenehmer und ruhiger Atmosphäre lernen. „Es freut uns sehr, dass wir durch die Unterstützung des Landes Steiermark die Sanierung des Werkraumes realisieren konnten“, betonte der Direktor der Neuen Mittelschule Bad Mitterndorf, Peter Kögler, bei der feierlichen Übergabe.



Ausgabe Nr. 4

16. Februar 2017

41. Jahrgang GZ 022031189 W ISSN: 2079-5823

Erscheinungsweise: 14-tägig – Preis: EUR 1,50

E-Mail: redaktion@alpenpost.at

Erscheinungsort: Bad Aussee, Kurhauspl. 298,

Tel. 03622/53118, Fax: 03622/53118-5/7

Verlagspostamt: 8990 Bad Aussee

Spruch: Fäschingtäg, Fäschingtäg,
kemmt's na boid wieder!

Kein Lärm um nichts!

Wo gehobelt wird fallen Späne, wo viel Kinder, da viel Lärm – so sagt man. Genau mit diesem Thema „Lärm“ hat sich das Referat für Lärm- und Strahlenschutz befasst und 2016 einen Wettbewerb für Schulen organisiert. „Werkeln leiser gemacht“ lautete das Motto und sollte die Schüler dazu inspirieren, neue Maßnahmen für die Lärmunterdrückung in Klassen- und Gemeinschaftsräumen zu kreieren.



(v. l.): *Dir. Peter Kögler, Viktoria Stasta, Elisa Fladl, Günter Adler, Elisabeth Hutter von ACUSTIX, Denise Gaal, Werner Doktor, Dr. Ewald Plantosar und Vzbgm. Dr. Albert Sonnleitner beim Festakt an der NMS Bad Mitterndorf.* Foto/Text: A. Kogler

Zahlreiche Schulen reichten ihre Projekte ein, doch nur die Neue Mittelschule Bad Mitterndorf konnte die Jury, bestehend aus Fachleuten des Amtes der Steiermärkischen Landesregierung, des Grazer Umweltamtes und des Umwelt-Bildungs-Zentrums Steiermark, von ihren tollen Ideen überzeugen.

Als Gewinn darf sich die Neue Mittelschule Bad Mitterndorf unter der Leitung von Direktor Peter Kögler über eine akustische Sanierung der Schulküche freuen. Professionell unterstützt wurden sie auch von der Firma Hutter ACUSTIX aus Birkfeld, welche sich mit solchen akustischen Projekten beschäftigt

und bereits zahlreiche, innovative Lösungen erfolgreich in die Praxis umsetzen konnte. Wenngleich die typischen Küchengeräusche in der Neuen Mittelschule ab jetzt nahezu verstummen, so werden die kreativ-kulinarischen Kreationen in Form von Düften und Gerüchen die Hallen der Schule durchströmen.

Bericht in orf.at → Aktuelle Sendung (953)
16.02. - 23.02.2017
„Werkeln leiser gemacht“
- Siegreiches Schulprojekt
2017



Sanierte Küche in der Neuen Mittelschule Bad Mitterndorf übergeben Akustisch adaptierter Küchenwerkraum erleichtert das Lernen

Bad Mitterndorf/Graz (9. Februar 2017).- Die Neue Mittelschule Bad Mitterndorf hat seit heute Vormittag (09.02.2016) einen akustisch sanierten Küchenwerkraum für den Unterricht zur Verfügung. Die Schülerinnen und Schüler können ab sofort in angenehmer und ruhiger Atmosphäre lernen. „Es freut uns sehr, dass wir durch die Unterstützung des Landes Steiermark die Sanierung des Werkraumes realisieren konnten“, betonte Direktor Peter Kögler bei der feierlichen Übergabe.

Der „Internationale Tag gegen Lärm“ wird jedes Jahr zum Anlass genommen, durch diverse Aktionen auf das Thema Lärm und Lärmschutz aufmerksam zu machen. „Der eigenverantwortliche Umgang mit Lärm ist und bleibt ein großes Thema der Aufklärungsarbeit, wenn es um gesundheitliche Auswirkungen geht. Vor allem bei der Jugend ist ein allzu sorgloser Umgang mit diversen akustischen Medien zu beobachten“, so Ewald Plantosar vom Referat Lärm- und Strahlenschutz der Abteilung 15 des Landes Steiermark, der ergänzt, dass die Aktionen vom Umweltbildungszentrum Steiermark tatkräftig unterstützt werden. Im letzten Jahr lautete das Motto „Werkeln leiser gemacht“ und zielte unter anderem auf den Unterrichtslärm in steirischen Schulen ab. Im Rahmen eines Wettbewerbes konnten steirische Schulen mit kreativen Ideen mitmachen und als Hauptpreis gab es eine vom Land Steiermark gesponserte akustische Komplettanierung eines Werkraumes oder einer Klasse.

Die Schülerinnen und Schüler der Neuen Mittelschule Bad Mitterndorf hatten mit ihren kreativen Ideen die Nase vorne und gewannen den Wettbewerb. Nachdem das Schulgebäude schon 50 Jahre alt ist und der Schallschutz nicht ausreichend vorhanden ist, entschied sich die Schule für die Sanierung der Werkküche. In der wird gekocht, unterrichtet und außerdem wird die Küche bei Sprechtagen als Buffetraum genutzt. Die akustische Sanierung wurde von Werner Dokter und Günter Adler vom Referat Lärm- und Strahlenschutz der Abteilung 15 wissenschaftlich begleitet. Umgesetzt wurden die Maßnahmen von der Firma Hutter Schallschutz. Konkret wurden an der Decke Hochleistungsabsorber-Elemente angebracht. Durch die Anbringung der Elemente konnte eine deutliche Verbesserung der akustischen Eigenschaften, speziell der Lärmdämmung und Sprachverständlichkeit, erzielt werden. „Das Land Steiermark engagiert sich seit Jahren im Bereich des Lärmschutzes für die steirische Bevölkerung. Durch das Engagement der Schulleitung sowie der Schülerinnen und Schüler der Neuen Mittelschule Bad Mitterndorf und durch die Unterstützung des Landes Steiermark mit finanziellen Mitteln und Know-how, ist nun ein Werkraum für den erfolgreichen Unterricht in angenehmer Atmosphäre entstanden. Ich bedanke mich bei allen Verantwortlichen für das Engagement“, so der zuständige Landesrat Anton Lang.

Das Referat Lärm- und Strahlenschutz in der Abteilung 15 - Energie, Wohnbau und Technik hat neben Projekten zur Bewusstseinsbildung 2016 für die Erfüllung behördlicher Aufgaben, wie zum Beispiel Betriebsanlagengenehmigungen oder für die Genehmigung von Großveranstaltungen, über 600 Verfahren im Bereich des Lärmschutzes abgewickelt.

Für Rückfragen steht Ewald Plantosar vom Referat Lärm- und Strahlenschutz in der Abteilung 15 unter 0676/8666-3315 gerne zur Verfügung.

Graz, am 9. Februar 2017

Für Rückfragen steht Ihnen als Verfasser bzw. Bearbeiter dieser Information:

Sabine Jammernegg unter Tel.: +43 (316) 877-2999, bzw. Mobil: +43 (676) 86662999



Direktor Peter Kögler (links) konnte mit Ewald Plantosar (2.v.r.), Werner Dokter, Denise Gaal vom Umweltbildungszentrum und Günter Adler (4.v.r.) den sanierten Werkraum übergeben



Hochleistungsabsorber-Elemente wurde an der Decke des Werkraums angebracht

© Fotos: Land Steiermark, bei Quellenangabe honorarfrei

DAMEN - RTL 9.45 UHR | 13 UHR | ORF EINS

Sie starten für Österreich: Stephanie Brunner, Katharina Truppe, Anna Veith, Bernadette Schild und Michaela Kirchgasser. **Sport, Seite 46/47**



KLEINE ZEITUNG

16.

FEBRUAR 2017
DONNERSTAG
GRAZ
PRINT | WEB | APP



NATUR UND FORSCHUNG



Linkes Bild: „Papier macht Schule“, Experimente und Betriebsbesuche. Rechts das KPH-Ökolog-Team. Ganz rechts Rosina Haider PH, KPH

KIRCHLICHE PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULE

Wie das Thema Ökologie in die Gesellschaft sickert

Die KPH Graz nimmt am Netzwerk Ökolog teil. Künftige Lehrer sollen Ökologie in den Schulalltag bringen.

Wie kommen eigentlich generelle Themen, wie zum Beispiel Ökologie, zu den Schulkindern? Anschaulich kann man das an dem Netzwerk Ökolog sehen. Ursprünglich zentral im Bildungsministerium erfunden, umfasst es heute Dutzende Schulen. Nun ist auch die Kirchliche Pädagogische Hochschule Steiermark (KPH) dabei, Koordinatorin ist Rosina Haider.

„Es geht darum, einen Nachdenkprozess zu initiieren. Wir wollen unsere Studierenden, also die angehenden Lehrer erreichen und sie dafür sensibilisieren. Von dort soll es dann zu den Kindern gehen und von diesen wiederum in die gesamte Gesellschaft.“

Wie kann man sich das vorstellen? Das gesamte Team – es

besteht aus sechs Mitgliedern, darunter zwei Studentenvertretern – hat die KPH sozusagen abgeklopft. Was kann man im eigenen Bereich tun? Das geht vom Verzicht auf Plastikbecher bis hin zu einem Gartenprojekt mit der Praxisvolksschule, von einer Apfelaktion (jede Woche Gratis-Äpfel) bis hin zu ökologischen Themen in der Fastenzeit, erzählt Christina Glettler.

Schwerpunkte sind dabei der Fortbildungslehrgang „Globales Lernen – Pädagogik für Weltbürger“ und die Lehrveranstaltung „Natur – Mensch – Technik“. Rosina Haider vom roten Faden dahinter: „Wir wollen die Welt in den Blick nehmen und Schöpfungsverantwortung tragen.“

Norbert Swoboda



Das Lichtermeer vor der NMS

Eine Million Sterne

Die Caritas rief heuer die Aktion „Eine Million Sterne“ ins Leben, die in Eggersdorf von der NMS Eggersdorf begleitet wurde. Dafür wurden im Schulhof Kerzen in Form eines Labyrinths angezündet und mit einer Spendenaktion verknüpft. Die Lichter leuchteten besonders für jene Menschen, die sich in ihrem Lebenslabyrinth in einer Sackgasse befinden. Das Geld kommt somit der Flüchtlingshilfe und dem Marienstüberl der Caritas in Graz zugute.

Junge Helden - zwei Jugendliche übernehmen soziale Verantwortung

Lara Knapp (4c) und Wolfgang Taucher (4a) tauschten für einen Tag ihr Klassenzimmer gegen einen Arbeitsplatz in einem Unternehmen und arbeiteten in diesem aktiv mit – und das alles für eine gute Sache. Denn für jede engagierte Schülerin und jeden fleißigen Schüler spendete der Arbeitgeber einen Mindestbetrag von € 40,- für notleidende Kinder und Jugendliche in Caritas-Projekten.

Mit dem „youngHeroesDay“ rief die youngCaritas eine Aktion ins Leben, bei der SchülerInnen ab der 8. Schulstufe einen Tag lang ins Berufsleben schnuppern und damit notleidenden Kindern

und Jugendlichen helfen können. Diese Aktion animiert junge Menschen dazu, soziale Verantwortung zu übernehmen. Es gibt jungen Menschen die Chance zu erfahren, dass sie aus eigener Kraft einen Beitrag für die Gesellschaft und eine gemeinsame bessere Zukunft leisten können. Der „youngHeroesDay“ ermöglicht es jungen Menschen darüber hinaus, sich aktiv einen Tag lang in der Arbeitswelt bzw. in einem Berufsfeld ihrer Wahl auszuprobieren. Auf diese Weise unterstützt diese Aktion sie bei ihrer wichtigen Entscheidungsfindung bzgl. des zukünftigen, beruflichen Weges. Es kann eine Brücke zwischen Unternehmen und künftigen, jungen Arbeitskräften entstehen. Auch Jugendliche aus sozial schwächerem Umfeld bekommen auf diese Weise die Chance auf Kontakte zu Unternehmen, die ihnen sonst womöglich verwehrt geblieben wären.



Wolfgang bei Fa. Oberer Transporte



Lara bei C&A in Seiersberg

Klimaschutz-Workshop der 4a

Am 04.12.2015 nahm die 4a der NMS Eggersdorf an einem 4-stündigen Klimaschutz-Workshop des Umwelt-Bildungs-Zentrums Steiermark unter der Leitung von Frau Dr. Andrea Hönel, Biologin, teil.

In dem sehr interessanten Workshop wurden die Ursachen und Folgen des Klimawandels lokal (bei uns in der Steiermark) und global (weltweit auf der gesamten Erdkugel) sowie die Möglichkeiten das Klima zu schützen (beim Wohnen, Konsumieren), behandelt. Die zahlreichen Spiele und Arbeitsblätter brachten den Schülerinnen und Schülern dieses wichtige Thema nahe.



Volksschule Stallhofen

Weihnachtsfeier 2015



Gemeinsam mit unseren Schülerinnen und Schülern feierten wir am Tag vor dem heiligen Abend ein kleines Fest. Jede Klasse beteiligte sich mit einem Gedicht, einem Lied oder einer Geschichte. Musikalische Unterstützung lieferte die Bläserklasse unter der Leitung von Frau Mag. Hirsch. So gelang es uns, die Adventzeit besinnlich ausklingen zu lassen.



Eislaufen in Berndorf

Kein Bobfahren, kein Schifahren war heuer aufgrund des Schneemangels mit den Volksschulkindern



möglich. Umso mehr freuten sie sich auf das Eislaufen in der Eis-sportanlage Berndorf. Jede Klasse durfte 2 Stunden dort verbringen. Dank gebührt auch den Eltern für ihre Unterstützung.

Handballtraining



Um für das Mattenhandballturnier gut vorbereitet zu sein, trainieren unsere Schülerin und unsere Schüler der 3. und 4. Klassen wieder mit Herrn Armin Hrasnigg vom Bewegungsland Steiermark. Das Training, bei dem besonders der Spielaufbau und die verschiedenen Wurfmöglichkeiten geübt werden, findet einmal pro Woche nach dem Unterricht statt. Die Schülerinnen und Schüler sind mit großem Eifer dabei und freuen sich über die tollen Tipps und ihre persönliche Weiterentwicklung in diesem Bereich des Sports.

Besuch der 2.b Klasse im Kindergarten

Kleine lernen von den Großen

Wie schon im Vorjahr arbeiten wir auch heuer wieder am Koope-



rationsprojekt „Übergang vom Kindergarten in die Volksschule“. Zum Auftakt besuchte die 2.b Klasse die Kindergartenkinder und führte sie mit verschiedenen Lesespielen in die vielfältige Welt des Lesens ein.



Klimaschutz – Ich tu's für unsere Zukunft

Klimaschutzprojekt in der 4.b-Klasse



Am Donnerstag, dem 17. Dezember besuchte Frau Mag. Pauline Jöbstl vom Umweltbildungszentrum Steiermark die 4.b-Klasse. Im Rahmen des Klimaschutzprojekts wurden den Kindern an diesem spannenden Vormittag



Grundlagen zu Klima, Treibhaus-effekt und Klimawandel näher gebracht. In einer handlungsorientierten Art und Weise wurde unter anderem mit Experimenten geklärt, welche Folgen der Klimawandel für Mensch und Tier hat und was jeder von uns zur Senkung des Treibhausgas-Austoßes im Alltag beitragen kann.

Besuch im Next Liberty

„Die grandiosen Abenteuer der tapferen Johanna Holzschwert“



Am Mittwoch, dem 9. Dezember besuchten die Schülerinnen und Schüler der dritten und vierten Klassen das Next Liberty in Graz. Im „grandiosen Abenteuer der tapferen Johanna Holzschwert“ wird – sehr frei basierend auf Schillers „Jungfrau von Orléans“ – ein großes Abenteuer von damals mit den heutigen Herausforderungen des Kindesens kombiniert und aufgezeigt, dass Johanna nach der Befreiung Frankreichs wohl auch locker mit einem Brief von der Schule an die Eltern fertig wird. Dass sie mutig ist, hat sie in ihren Abenteuern ja schon bewiesen...

Schülereinschreibung 2016

Aufgeregt und voller Erwartung besuchten 36 Schulanfängerinnen und Schulanfänger mit ihren Eltern am 01.02.2016 die Volksschule. In kleinen Gruppen gingen sie mit den Lehrerinnen in die Klassen. Dort wurde gespielt, erzählt, gesungen, gebaut, getanzt, mit Zahlen und Farben geforscht und im Turnsaal

geturnt. Die Eltern erledigten in der Zwischenzeit die Einschreibformalitäten mit der Schulleitung. Der Sparmarkt Pammer spendete die gesunde Jause und die Vertreterinnen des Elternvereins versorgten die wartenden Eltern mit Kaffee und Kuchen. Vielen Dank für die Unterstützung.

Projekt LiLiFei

Erlebnisorientiertes Lernen zum Thema Licht

Am Donnerstag, dem 12. Februar 2016 wurden die Kinder der beiden vierten Klassen zu einem Forschertag im Rahmen des von Joanneum Research organisierten Projekts „LiLiFei“ in die Neue Mittelschule Stallhofen eingeladen. Die Schülerinnen und Schüler der vierten NMS-Klasse haben „den Kleinen“ mit Unterstützung von Herrn Dr. Frank Reil von Joanneum Research anhand von Experimenten die Bedeutung von Licht, Beleuchtung und Energieeffizienz näher gebracht. Zum Abschluss dieses spannenden Projekts wurden noch gemeinsam Farbkreisel gebastelt, die die Schülerinnen und Schüler mit nach Hause nehmen durften. Besonders hervorzuheben war die wirklich engagierte und motivierte Umgangsweise der älteren Kinder, die unseren Schülerinnen und Schülern alles geduldig erklärt haben.



Bezirksmeisterschaften im alpinen Schisport

Schifahren macht Spaß!

In der ersten Woche nach den Semesterferien fanden traditionell



die Bezirksmeisterschaften im alpinen Schisport für die Volksschulen am Gaberl statt. Die Schülerinnen und Schüler der VS Stallhofen machten ihre Sache gut und bewiesen mit ihrem Einsatz, wie viel Spaß und Freude das Schifahren machen kann. Die Knaben erreichten in den Jahrgängen 2008 und 2005 jeweils den dritten Platz, die Mädchen im Jahrgang 2009 den zweiten und im Jahrgang 2007 den dritten Platz. Danke an alle Begleitpersonen für die professionelle Unterstützung.



Fasching

Ein buntes Treiben!

Gemeinsam mit unseren Schülerinnen und Schülern feierten wir am Faschingdiesstag ein buntes Fest. Als Besucher durften wir einige Schülerinnen und Schüler der NMS Stallhofen dazu begrüßen. Miteinander wurde musiziert, getanzt und gespielt. Der Elternverein versorgte die Kinder mit Krapfen.

ENGAGIERTE KLIMA-KIDS

Die Schüler der **VS Sonnhofen** (3./4. Stufe) werden am 13. Juni an der „1. Steirischen Kinder Klima Konferenz“ in Graz teilnehmen. Dabei haben die Kinder die Möglichkeit, sich intensiv mit dem Thema Klimaschutz auseinanderzusetzen und Ideen und Visionen für eine klimafreundliche, energieeffiziente Zukunft der Steiermark auszutauschen.



Als Vorbereitung dafür gab es zwei lehrreiche Projekttage mit Sandra Marth vom Umwelt-Bildungs-Zentrum Steiermark. In Workshops setzten sich die Kinder mit Fragen des Klimaschutzes auseinander, erfuhren Zusammenhänge und entwickelten Visionen und Maßnahmen. Es war ein sehr bereichernder Workshop, an dem fleißige Helfer mitarbeiteten.



PISTENCHAMPIONS

Zwei lustige Schitage erleben die Kinder der **VS Saifen-Boden** in Wengzell. Bei Sonnenschein und angenehmen Temperaturen verbesserten die Schüler ihr Können mit den Schilehrern der Schischule Lembäcker.

UMWELTGEDANKEN WEITERTRAGEN

Im Rahmen des Wahlpflichtfaches Naturwissenschaften beschäftigten sich die 3. Klassen der **Neuen Mittelschule in Pöllau** schwerpunktmäßig mit Klima und Klimawandel. Ziel des Unterrichts war Handeln, jetzt und in Zukunft zu praktizieren und den Umweltgedanken weiterzutragen. Die Schüler lernten erneuerbare Energiequellen kennen, nutzen und ihren Energieverbrauch bewusst reduzieren. Sie sollten durch Beobachtung des eigenen Verhaltens Vorschläge zur Senkung ihres Energiebedarfs



erarbeiten und dies auch ausprobieren. Als Abschluss des Schwerpunkts gibt es noch einen Klimaaktionstag unter dem Motto „Ich tu's!“ Dieser vierstündige Workshop wird vom Umwelt-Bildungs-Zentrum Steiermark organisiert und durchgeführt und rundet das Projekt ab.



Bei einem achtestündigen Erste-Hilfe-Einführungskurs wurden alle Schüler der 2. Klassen der **Neuen Mittelschule Pöllau** über die Grundlagen der Ersten Hilfe geschult. Notrufnummern und richtiger Notruf, Gefahrenzone, Notfallcheck, stabile Seitenlage, Herz-Lungen-Wiederbelebung, Defib-

illation, Blutstillung durch Druckverband, Basismaßnahmen sowie Pflasterverbände wurden geübt. Herrmann Auerböck organisierte und leitete den Kurs im Rahmen des Schulprojekts „Steirischer Sicherheitspass“. Alle Teilnehmenden erhielten das Buch „Helping Hands“ und eine Kursbestätigung.

„MIT SCHIRM, CHARME UND MELONE“

Auch auf das Auftreten kommt's an: Unter dem Motto „Mit Schirm, Charme und Melone“ fand an der **Neuen Mittelschule** im Rahmen eines Berufsorientierungsprojekts ein Berufswahl- und Bewerbungsprozess statt. Jugendliche, die vor der Berufswahl stehen, treffen auf viel-

seitige Herausforderungen. Sie haben noch kaum Kontakt zu Unternehmen und deshalb auch wenig Vorstellung von Tätigkeiten und Abläufen in den Betrieben.

Durch das Einbinden der Wirtschaft erhielten die Jugendlichen im Rahmen des Projekts

einem guten Einblick in die Berufswelt: Unternehmensvertreter stellten die Firmen KAPO, Retter, Schirnhofers Fleischwerke und Uniqa die dortigen Lehrberufe vor, sie sprachen über Aufnahmeverfahren und Anforderungen in den Lehrberufen. Berufsinhabungsbegeleiterin Waltraud



„UPCYCLING“ HEISST DAS ZAUBERWORT

Das Wahlpflichtfach „Kreatives Gestalten“ der dritten NMS-Klassen stand im ersten Semester unter dem Motto „Upcycling“ (aus wertlosem Material wieder Hochwertiges herstellen). Unter Anleitung von Elisabeth Schaf-

DER BLICK ZURÜCK ZURÜCK BEDRÜCKTE

Niemals vergessen! – Das war die Botschaft des Forum Theater Wien, das im Turnsaal der NMS gastierte. Mit nur wenigen Requisiten gelang es den vier Schauspielern, das weltberühmte Tagebuch der Anne Frank in Szene zu setzen. Bei den 120 Schülern der 3. und 4. Klassen herrschte beklemmende Stille.

Durch Originaltexte, aber auch durch erläuternde Informationen zur Zeitschicht wurde den Schülern eindrucksvoll die Situationen der Juden im Zweiten Weltkrieg vergegenwärtigt. Dabei wurde deutlich, dass die 13-jährige Anne Frank, die sich mit ihrer jüdischen Familie in einem Hinterhaus in Amsterdam versteckt hielt, trotz all des Leid's einlebensbejahender Teenager war. Dass das Erb Franks auch heute noch eine bedrückende Aktualität besitzt, wurde von den Schauspielern in der Einführung zum Stück verdeutlicht.



SPORT-TIPP FÜR DEN SOMMER

Für sportliche Kids ein Fixtermin im Ferienkalender: Von 25. bis 28. Juli gibt es auf den Plätzen der **POSS-Freizeitanlage** in Pöllau wieder ein Sommer-Tenniscamp für Kinder. Interessenten – vom Anfänger bis zum Fortgeschrittenen – melden sich bei Tennistrainer Németh Szilárd: Tel. 0650/31 00 505



Die **Polytechnische Schule** in Pöllau sichert eine fundierte und umfassende Berufsbildung und öffnet somit den Weg in über 200 Lehrberufe. In den Fachbereichen (Bau, Büro, Dienstleistung, Elektro, Handel, Holz, Metall, Tourismus) werden grundlegende Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse (Schlüsselqualifikationen) vermittelt. Durch betont handlungsorientiertes Lernen werden die Erschließung der individuellen Begabungen und die Lernmotivation gefördert.

„Es war Zeit zu handeln!“

Das Stundenticket in allen öffentlichen Verkehrsmitteln der Steiermark wird nun bis Ende Februar zum täglichen Tagesticket. Mit der Ausweitung der Aktion „Meine Luft – Reine Luft“ reagierte Umweltlandesrat Anton Lang prompt auf den Feinstaub.



GESUNDHEIT HAT VORRANG.

Mit der Ausdehnung der Aktion „Meine Luft – Reine Luft“, reagiert Umweltlandesrat Anton Lang gegen den Feinstaub und investiert zusätzlich 600.000 Euro: „Die Gesundheit der Menschen hat Vorrang.“

Im Kampf gegen den Feinstaub hat Umweltlandesrat Anton Lang prompt reagiert. Die Aktion „Meine Luft – Reine Luft“ wurde mit sofortiger Wirkung bis Ende Februar verlängert. Das Stundenticket für alle steirischen Öffis wird damit nicht

nur wie bisher jeden Freitag, sondern bis Ende Februar sogar täglich zum Tagesticket. „Es war jetzt Zeit zu handeln“, so Lang. Damit reagierte der Umweltlandesrat auf die seit Tagen herrschende sehr hohe Feinstaubbelastung, die aufgrund der

grazIN

#02/17

grazIN // Februar 2017
Wir sind Magazin.
www.grazin.at



äußerst ungünstigen Wetterlage stark angestiegen war. Das Umweltressort investiert für die Ausweitung der Aktion zusätzlich 600.000 Euro. Lang: „Die Gesundheit der Menschen hat hier klaren Vorrang. Es werden durch die zusätzlichen Kosten auch keine laufenden Förderungen betroffen sein.“ Zudem hofft Lang, dass durch die Ausweitung der Aktion, die vom Steirischen Verkehrsverbund unterstützt wird, jene Menschen auf den öffentlichen Verkehr umsatteln, die bis dato noch nicht zu Stammkunden gezählt haben. Dabei hat sich die Luftqualität in den letzten Jahren wesentlich verbessert und im vergangenen Jahr wurden trotz schlechter Witterungs-Bedingungen zu Beginn und Ende des Jahres die erlaubten Feinstaub-Überschreitungstage eingehalten. Noch vor zehn Jahren gab es an einzelnen Messstellen über 100 Überschreitungen pro Jahr mit einer Überschreitungshöhe von bis zu 400 Prozent. 2014 konnte das laufende EU-Vertragsverletzungsverfahren erstmalig eingestellt werden. „Aber zufrieden bin ich erst dann, wenn wir auch unabhängig von den Einflüssen des Wetters die Grenzwerte dauerhaft einhalten können“, setzt Lang auf Nachhaltigkeit. Dazu sollen unter anderem auch Maßnahmen wie das Förderprogramm für den Ankauf von E-Fahrzeugen, Förderung von Fernwärme-Anschlüssen oder die erfolgte Umsetzung der beiden neuen obersteirischen S-Bahn-Linien führen. ■



Landesrat Lang bei der Präsentation der Aktion
"Meine Luft – Reine Luft"

derGrazer

www.grazer.at

12. MÄRZ 2017, AUSGABE 11



LR Anton Lang übergab den neuen E-Scooter an Anke Fraiß.

STRASSER

Hauptgewinn für reine Luft

Die von Umwelt- und Verkehrslandesrat Anton Lang in Kooperation mit dem Umweltbildungszentrum initiierte Aktion „Meine Luft – Reine Luft“, bei der das Öffi-Studenticket zum Tagesticket wurde, war ein voller Erfolg. An zehn Mitwochen wurden außerdem insgesamt 3500 Info-Folder, Dankeschokoladen und Gewinncodes an Fahrgäste verteilt. Den Hauptpreis – einen nagelneuen E-Scooter – durfte diese Woche **Anke Fraiß** abholen.



Landesregierung

Politik > Die Landesregierung > Die Regierungsmitglieder > Anton Lang > News

- > Hermann Schützenhöfer
- > Mag. Michael Schickhofer
- > Ok -Rat Johann Seitingner
- > Dr. Christian Buchmann
- > Mag. Christopher Drexler
- > Mag. ⁹ Doris Kampus
- > Mag. ⁹ Ursula Lackner
- > **Anton Lang**
 - > Das Team
 - > News

Nagelneuer E-Scooter wechselte den Besitzer!

Die von Umwelt- und Verkehrslandesrat Anton Lang in Kooperation mit dem steirischen Umwelt-Bildungs-Zentrum (UBZ) initiierte Aktion „Meine Luft - Reine Luft“ war auch dieses Mal wieder ein voller Erfolg. Im Zeitraum von Anfang Dezember 2016 bis 7. Februar 2017 wurde dabei unter anderem steiermarkweit jeden Freitag das Stunden- zum Tagesticket. Aufgrund der massiven Feinstaub-Belastung wurde von 8. Februar bis Ende des Monats Februar die Stundenkarte sogar täglich zur Tageskarte. „Rund 6 % beträgt die Steigerung, pro Aktions-Tag wurden in absoluten Zahlen rund 25.000 zusätzliche Personen befördert. Das beweist eindrucksvoll, dass bei den SteirerInnen unsere 'Öffis' sehr gut ankommen“, so der Landesrat. Im Rahmen der Aktion gab es auch ein großes Gewinnspiel.



Umwelt- und Verkehrslandesrat Anton Lang übergab Frau Anke Fraiß aus St. Barbara im Mürztal als Hauptpreis einen nagelneuen E-Scooter.
© Land Steiermark/Strasser

An zehn Mittwochen im Aktionszeitraum wurden insgesamt 3.500 (350 pro Fahrt) Info-Folder, Danke-Schokoladen und Gewinncodes an Fahrgäste auf zehn unterschiedlichen 'Öffi'-Routen in der gesamten Steiermark verteilt. Pro Woche hat je ein Fahrgast per Gewinncode einen 300-Euro-Mobilitätsgutschein gewonnen. Alle, die nicht zu diesen GewinnerInnen zählten, konnten sich durch Eingabe ihrer Daten auf der eigens eingerichteten Homepage am großen Schlussgewinnspiel beteiligen. Zu gewinnen gab es einen nagelneuen E-Scooter. Unter allen TeilnehmerInnen wurde mittels Zufallsgenerator schließlich der Gewinner gewählt. Umwelt- und Verkehrslandesrat Anton Lang übergab heute persönlich der überglücklichen Gewinnerin, Frau Anke Fraiß aus St. Barbara im Mürztal, im Grazer Landhaushof den Hauptpreis.

War diese Information für Sie nützlich?



Die durchschnittliche Bewertung dieses Beitrages liegt bei 0 (0 Bewertungen).

Service

- > Kommunikation Land Steiermark
- > Landesstatistik
- > E-Government
- > EAP-Steiermark



meine

WOCHE

Graz

meinbezirk.at

Ausgabe Nr. 12
22. März 2017

Voller Erfolg für Aktion „Meine Luft – Reine Luft“

Toller Abschluss der Aktion „Meine Luft – Reine Luft“: Anke Fraiße aus St. Barbara im Mürztal durfte sich über einen neuen E-Scooter als Hauptpreis beim Gewinnspiel freuen. Diesen nahm sie von Umwelt- und Verkehrslandesrat Anton Lang in Graz entgegen.

Lang hatte die Aktion gemeinsam mit dem steirischen Umwelt-Bildungs-Zentrum initiiert, die auch heuer wieder erfolgreich war. Von Anfang Dezember 2016 bis 7. Februar 2017 wurde der Freitag zum Aktionstag, wo jede Stundenkarte zur Tageskarte wurde. Aufgrund der massiven Feinstaubbelastung wurde diese Aktion bis Ende Februar täglich umgesetzt. „Rund sechs Pro-



Preisübergabe: LR Anton Lang, Gewinnerin Anke Fraiße Land Stmk/Strasser

zent beträgt die Steigerung der Fahrgäste, pro Aktionstag wurden in absoluten Zahlen rund 25.000 zusätzliche Personen befördert“, so Lang. Im Rahmen der Aktion gab es ein steiermarkweites Gewinnspiel, bei dem es neben dem Hauptpreis auch 300 Euro Mobilitätsgutscheine zu gewinnen gab.

Nachrichten ▾ Leben ▾ Termine Gewinnspiele Galerien ▾ Karriere & Jobs

Österreich ▾ Steiermark ▾ Mürztal ▾ Lokales ▾ E-Scooter wechselte Besitzer

14.03.2017, 12:22 Uhr

E-Scooter wechselte Besitzer



Scooter-Übergabe: LR Anton Lang und Anke Fraiß. (Foto: Land Stmk./Strasser)

Anke Fraiß aus St. Barbara gewann Hauptpreis bei Aktion des Landes.

Die von Umwelt- und Verkehrslandesrat Anton Lang in Kooperation mit dem steirischen Umwelt-Bildungs-Zentrum (UBZ) initiierte Aktion „Meine Luft - Reine Luft“ war auch dieses Mal wieder ein voller Erfolg. Im Zeitraum von Anfang Dezember 2016 bis 7. Februar 2017 wurde dabei unter anderem steiermarkweit jeden Freitag das Stunden- zum Tagesticket. Im Rahmen der Aktion gab es auch ein großes Gewinnspiel. Gewinnerin des Hauptpreises war Anke Fraiß aus St. Barbara. Sie bekam von Umwelt- und Verkehrslandesrat Anton Lang einen E-Scooter überreicht.

♥ Gefällt mir

0



SL

Top



Ökolog: Tolles Lehrgangsfinale

„Das Herzblut ist entzündet, der Funke sprüht und wird in die Welt hinausgetragen!“ Die Worte von Ursula Jurkovich, eine von 20 LehrgangabsolventInnen, beschreiben, worum es beim Lehrgang „ÖKOLOG-Umweltpädagogik und Lebensqualität für die Zukunft“ neben der Vermittlung von Inhalten, Methoden und Zugängen ging.



AbsolventInnen, Interessierte für den nächsten Lehrgang und AbsolventInnen des Pilotlehrgangs waren an diesem Nachmittag mit dabei und nutzten die Gelegenheit zum Austausch.

Die 20 Absolventinnen und Absolventen erhielten anschließend ihre Zertifikate. Die feierliche Überreichung übernahmen Irene Krug (ÖKOLOG-Leitung, Bildungsministerium), Prof. Dr. Franz Rauch (ÖKOLOG-Koordinator, Uni Klagenfurt), Dr. Elgrid Messner (Rektorin Pädagogische Hochschule Steiermark) und Dipl.-Päd. Sabine Baumer (Lehrgangsführerin ÖKOLOG-Lehrgang).

Der ÖKOLOG-Lehrgang ist eine Kooperation der Pädagogischen Hochschule Steiermark mit dem ÖKOLOG-Regionalteam Steiermark und dem Umwelt-Bildungszentrum Steiermark.

In drei Semestern werden berufs begleitend interessierte Lehrende zu ÖKOLOG-PädagogInnen ausgebildet. Diese erwerben vielfältige Kompetenzen, um Umweltthemen und Themen einer Bildung für nachhaltige Entwicklung wirksam in Schulen vermitteln zu können. Der nächste Lehrgang startet im Oktober 2017. Anmeldungen sind ab April an der PH Steiermark unter der Lehrgangsnummer 612.9ÖKOLOG möglich.

Info und Vormerkungen: www.ubz-stmk.at/oekolog-lehrgang
ÖKOLOG ist Österreichs größtes Netzwerk mit über

500 umweltengagierten Schulen. In der Steiermark sind 80 Schulen (Stand Februar 2017) im ÖKOLOG-Netzwerk. www.oekolog.at

Unser Internet-Tipp

Kinder- und Jugendanwalt

Kinderrechte und Jugendschutz – zwei wichtige Themen. Ab wann darf ich als Jugendlicher arbeiten gehen? Wie lange darf ich abends unterwegs sein? Darf ich mir von meinem Geld kaufen, was ich will? Auch für Eltern nicht immer eindeutig. Antworten darauf und Informationen zu weiteren Themen finden sich kompakt auf jeweils einer A4-Seite zusammengefasst im Downloadbereich der Homepage der Kinder- und Jugendanwaltschaft Steiermark. Die UN-Kinderrechts-

konvention kann auf der Seite ebenso nachgelesen werden wie eine Version davon, die in kindgerechter Sprache formuliert wurde. Auch kostenfreie Schulworkshops zu Kinderrechten und Jugendschutz werden angeboten und können direkt auf der Homepage gebucht werden. Mit der Gratis-App „Deine Rechte – U18“ bekommen Kinder und Jugendliche sogar unterwegs Antworten auf dringende Fragen zu den gesetzlichen Bestimmungen. <http://www.kinderanwalt.at>

Kerstin Haubner

Putzmittel selbst herstellen

Der Welttag der Hauswirtschaft wird seit 1982 vom Internationalen Verband für Hauswirtschaft initiiert. Dabei soll die Bevölkerung sensibilisiert werden, dass hauswirtschaftliches Wissen und Können eine Grundlage des Alltags darstellen. Von einer Expertin erfahren wir, wie wir ökologische Putzmittel selbst herstellen.

Wenn es um Putzmittel geht, dann ist das reine Gewissen weggewischt. Denn viele heimische Haushalte setzen beim Putzen auf die chemische Keule. Die Gefahrenhinweise liefern den Beweis. 800 Millionen Euro werden jährlich für Wasch- und Putzmittel ausgegeben, die Gesundheit und Umwelt belasten können. Waschmittel, Weichspüler und Geschirrspülmittel sind die Hauptverschmutzer, wenn es um die Reinheit geht. In den Wasserkreislauf gelangen jährlich 60.000 Tonnen Chemikalien. Viele dieser Stoffe sind nicht biologisch abbaubar und verändern die Wasserqualität. Sie greifen in das Ökosystem ein und gelangen auf Umwegen in den menschlichen Körper. Damit macht uns die gründliche Sauberkeit mit Allergien, Unverträglichkeiten und Schwächung des Immunsystems krank. Grund genug, um auf Öko-Putzmittel umzusteigen. Doch gibt es auch genug Alternativen, um beim Putzen und Waschen ein reines Gewissen zu haben? Eva Lenhard zeigt in der Sendung Wege, wie Sie ökologisch putzen können.

Die „Guten Morgen Österreich“-Expertin

- Eva Lenhard, putzt ökologisch

[Seitenanfang ▲](#)

Social-Media-Dienste aktivieren



Tourplan



IHRE FRAGE:

- [Service](#)
- [Tagesthema](#)
- [Wetter](#)

Wetter-Bilder

Kontakt





Startseite

Klassen

Aktuelles

Besondere Erfolge

ECDL

Elternverein

Aktuelle Bilder

Integrationsklasse

Schulprofil

Internetlinks

Weiterführende
Schulen

Chronik

Projekte, Feiern

Nachmittagsbetr.

Schularbeitenplan

Förderkonzept

Sponsoren

Unterrichtszeiten

Unterrichts-
gegenstände,
Wochenstunden

1. Klasse

2. Klasse

Projekt Wasser für die 3. Klassen



UBZ-Workshop Wassertiere - 2ab

Mit fachkundiger Unterstützung des UBZ nahmen die Schülerinnen und Schüler der 2. Klassen an einem Workshop zum Thema „Wassertiere“ teil. Wassertiere wurden sowohl mit Lupen als auch mit Mikroskopen genau beobachtet und sie konnten anhand von Büchern bestimmt werden. Ein Film zum Thema „sauberes Wasser“ rundete diese Veranstaltung ab.



Termine

Lageplan

Links

Kalender

Startseite

Aktuelle Projekte 2016/2017

- Videoprojekt der 2b
- Naturwissenschaftliches Experimentieren
- Enkaustik Workshop der 2c
- Balanced Acts der 2b
- Schikurs der 3a
- Museumstag der 2 Klassen
- English Breakfast 2a
- Faschingsdienstag Interkulturelle Faschingsparty
- LandArt Winter der 2a
- Oststeinsche Handballmeisterschaft der Mädchen
- **Lärmprojekt der 1b**
- Tage der offenen Tür
- Homeschool Project Week
- Mathematik Freiarbeit
- Weihnachtsfeier Bezirksmeisterschaften Fußball U13
- Adventvormittag der 2b
- NMS besucht Basketballspiel
- Schnuppertraining der 3a im Fitnesscenter
- Erklärvideos im Matheunterricht
- 2a im Museum Im Rathaus
- Mehrsprachiges Tierprojekt Verleihung des

LÄRMPROJEKT DER 1.B

Am Mittwoch, dem 1.2.2017 durften wir an einem Lärmprojekt teilnehmen. Zwei nette Damen erarbeiteten mit uns das Thema Lärm. Wir lernten über die Auswirkungen von Lärm und wie wir unsere Ohren schützen können. In 2-er Teams führten wir Experimente durch – angefangen vom singenden Weinglas bis zum singenden Luftballon. Am besten gefiel mir das singende Weinglas. Bei der Höruntersuchung gab es zum Glück keine Auffälligkeiten. Ich finde, es war ein sehr lehrreicher Vormittag. Im Anschluss durften wir unser Wissen anderen Klassen weitergeben.

Clemens Schaller, 1b



Projekt "Lärm macht krank"



Weitere Bilder finden Sie hier.

Die 3c hat sich schwerpunktmäßig mit dem Thema „Lärm macht krank“ auseinandergesetzt und in diesem Rahmen in Zusammenarbeit mit dem UBZ-Steiermark eine Ausbildung zu Lärm-Checkern absolviert.

An einem ganzen Vormittag beschäftigte sich die 3c mit den Themen Lärm, Schall, Biologie des Ohres, Gefahren und Präventionsmöglichkeiten.

Sie erfuhren von der Bedeutung der Zilien im Innenohr, die bei andauernder Lärmbelastung innerhalb kürzester Zeit zerstört werden können, was zu Tinnitus, Innenohrschwerhörigkeit und Beeinträchtigungen des Sprachvermögens führen können. Bei Versuchen mit Geräten zur Schallpegelmessung konnten sie erfahren wie viel Lärm sie tagtäglich umgibt und bei welchen Tätigkeiten bereits die Schmerzgrenze erreicht wird. Interessant war auch, dass bereits kurze Intervalle absoluter Stille zur Regeneration der Zilien ausreichen und somit eine bessere Konzentrations- und Lernfähigkeit erreicht wird.

Abgerundet wurde die Einheit noch von verschiedenen Stationen mit Experimenten zum Thema. Zusätzlich konnten sich alle Schüler und Lehrer einer professionellen Höruntersuchung unterziehen.

Ausgestattet mit jeder Menge Hintergrundwissen und Methodik sowie den vom UBZ zur Verfügung gestellten Materialien und Geräten durfte die Klasse schließlich ihre Erkenntnisse den Mitschülern der anderen Klassen als Experten weitergeben.

Als weiterführende Maßnahme wurde die Durchführung regelmäßiger Stilleintervalle im Unterrichtsgeschehen vereinbart.



vs Liebenau

Archiv 2016/17



Archiv 2016/17

Archiv 2015/16

Archiv 2014/15

Archiv 2013/14

Archiv 2012/13





Sie befinden sich: » [Startseite](#) » [Aktuelles](#)

Leben im Wassertropfen

Am 16. Und 17.03.2017 fand für die Schülerinnen und Schüler der zweiten Klassen das Projekt „Leben im Wassertropfen“ statt. Über das UBZ (Umwelt-Bildungs-Zentrum -Steiermark) kamen Tümpel und Bach direkt zu uns ins Haus. Die Kinder lernten auf unterschiedliche Art und Weise das Leben im Wassertropfen kennen. Mit allen Sinnen konnten sie über das Leben in stehenden und fließenden Gewässern forschen. Unter fachlicher Begleitung beobachteten die Kinder mit optischen Geräten die Tierchen im Wasser und waren begeistert. Verschiedene Spiele zu den Planktontieren und Kleinlebewesen sowie Arbeitsaufträge, das Verfassen von Steckbriefen oder auch das Anfertigen einfacher Skizzen vertieften das Wissen über die Tiere.

Sabrina Romen, BEd

[Bildergalerie starten \(insgesamt 62 Bilder\) »](#)



11. UMWELTAKTIVITÄTSTAG

22. März 2017



Auch heuer haben sich die Projektgruppen wieder mit sehr unterschiedlichen Aufgaben und Problemstellungen auseinandersetzt. Global, aber auch sehr regional wurden der schonende Umgang mit Ressourcen und das Prinzip der Nachhaltigkeit bearbeitet sowie der eigene Lebensbereich und das persönliche Wohlbefinden betrachtet. Die Projektgruppen waren wieder klassenübergreifend zusammengesetzt, so konnten Kontakte geknüpft und Fachwissen innerhalb der Jahrgänge weitergegeben und ausgetauscht werden.

Die Ergebnisse der Workshops, Ermittlungen und Exkursionen wurden am Nachmittag von den SchülerInnen in der Aula kreativ und engagiert präsentiert. Als Beispiel für außergewöhnlich ideenreiche Präsentationen wurde das Plakat der Projektgruppe „Abfallwirtschaft“ vom Umweltteam ausgewählt und die SchülerInnen mit einem kleinen Geschenk für ihre Arbeit belohnt.

Bei allen außerschulischen Partnerinnen und Partnern, die für Referate, die Betreuung von Arbeitsgruppen und Betriebsführungen gewonnen werden konnten, möchten wir uns sehr herzlich bedanken. Gemeinsam und durch die gute Zusammenarbeit von LehrerInnen, ErzieherInnen, Bediensteten und SchülerInnen gelang es, einen abwechslungsreichen und informativen Umweltaktivitätstag zu gestalten.

Rettungsübung im Lehrforst

FL Slovik

Ein Forstunfall war die Annahme für eine äußerst realitätsnahe Katastrophenübung, die mit Beteiligung der Einsatzkräfte Polizei, Rotes Kreuz und Freiwillige Feuerwehr durchgeführt wurde.

Energieausweis

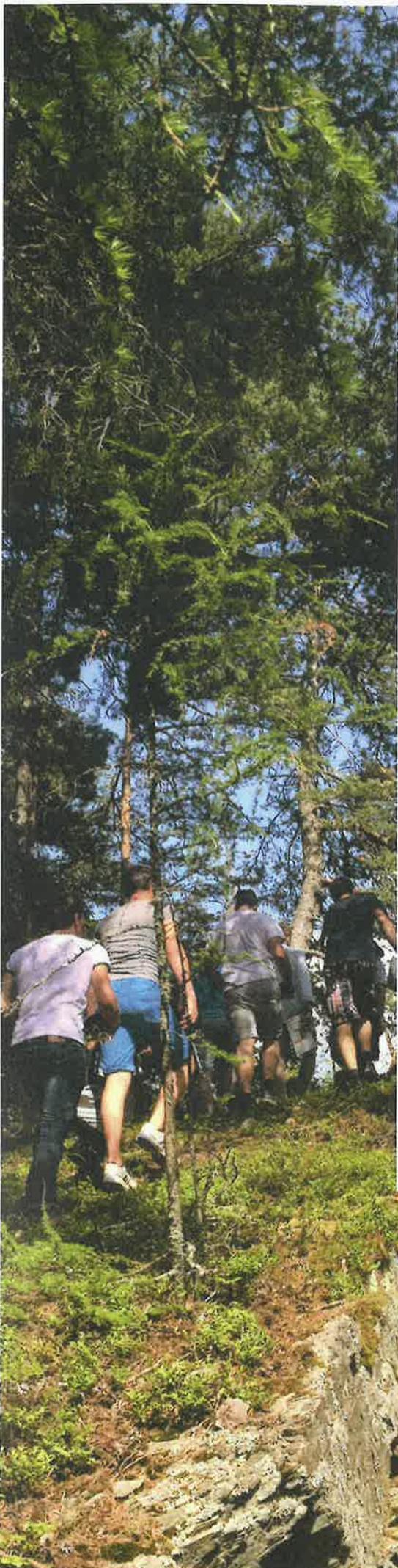
Mag. Hintermüller und Mag.^a Hofer-Taferner

Um einen Energieausweis erstellen zu können, musste vorerst der Energiehaushalt der Schule untersucht werden. Frau Mag.^a **Tanja Findexig** vom UBZ Steiermark unterstützt und gab grundlegende Informationen dazu.

Abfallwirtschaft

MMag.^a Moser-Paar und Mag.^a Knorr-Kohlhofer

Nach einem Vortrag zum Thema „Abfallvermeidung, Mülltrennung und Ressourcenschonung“ von Dr. **Christian Schreyer**, Geschäftsführer des Dachverbandes der Steirischen Abfallwirtschaftsverbände, wurde die Abfallsituation an unserer Schule dokumentiert.



MINISTERIUM
FÜR EIN
LEBENSWERTES
ÖSTERREICH

HBLA BRUCK/MUR
FORSTWIRTSCHAFT

forstschule.at

HÖHERE BUNDESLEHRANSTALT
FÜR FORSTWIRTSCHAFT
BRUCK/MUR
JAHRESBERICHT 2016/2017

« MSK2 - Wasser und Gesundheit



« MSK2 - Wasserkreislauf



Guggi Hofbauer



©kunstfotografin.at

www.schlagers.at

Ensemble-Zündholz



Elisas Eisenhut



Die Wurzis



PROGRAMM

februar - mai 2017

John Ryans Band



Chuck LeMonds & Klaus Ambrosch



UBZ - Seminar

UPCYCLING

Aus alt wird
ANDERS

Schlagers

KULTUR • KUNST • BILDUNG
Hauptplatz 9, 8190 Birkfeld, Tel.: 03174 30300



FASCHINGSGAUDI mit den WUZIS

Die wahrscheinlich kleinste "volkmuskalische Big Band", die WUZIS, mit Thomas Holzer & Markus Oswald, sorgt für Stimmung im Schlagers.
FR, 24. Februar 2017, 20 Uhr
Eintritt frei!
Tischreservierung unter 03174/30300

Schulterschemausstellung

der Firma Papierrecke Skribo Heschl
DO, 2. & FR, 3. März 2017 von 11 bis 17.30 Uhr



Konzert JOHN RYANS BAND

Mit Sicherheit sind sie die älteste irische Nachwuchs-Boygroup der Welt. Vor etlichen Jahren entschlossen sich fünf elderly Gentlemen irische Musik zu machen. Ihr Sound klingt nach den legendären Dubliners.
Live zu Gast am St. Patrick's Day am
FR, 17. März 2017, 20 Uhr
VVK 10 € | AK 13 €



"SCHLUSS mit GENUSS?!" - Na sicher nicht!

Ein Kabarett von & mit GUGGI HOFBAUER
Erleben Sie Genuss in den skurrilsten Situationen. Guggi selbst, ein 47-jähriger Teenager, ein streitendes Paar, ein arbeitsloser Banker und ein Online-Dating-Couple machen ihre ganz persönlichen Genuss Erfahrungen. Viele verbale und musikalische Schmankef für Genießer und die, die es noch werden wollen!
Text, Schauspiel & Gesang: Guggi Hofbauer
FR, 31. März 2017, 20 Uhr
VVK 17 € | AK 20 €



UPCYCLING - Aus Alt wird Anders - UBZ Seminar

Abfallprodukte und alte Materialien werden kreativ zu neuen, hochwertigeren Gebrauchs- & Kunstgegenständen umgewandelt. Es wird gestanzt, gebohrt, geklebt & aufgefädelt. Inspirierende Upcycling-Ideensammlung aus der interessante Werkstücke entstehen.
Zielgruppe: Lehrende & Studierende, Interessierte Seminarleitung: Nicole Dreißig & Mag. Dr. Eva Lenhard
Anmeldeschluss: 28.03.2017
Anmeldung: nicole.dreissig@ubz-stmk.at
DI, 4. April 2017 von 15 bis 18.30 Uhr
Kosten: 25 €

Februar = Mai

Ausstellung Alois Tösch & Elias Eisenhut

Der Rattener Alois Tösch ist weit über die Grenzen hinweg für seine Tuschezeichnungen bekannt. Elias Eisenhut hat in Wels studiert, ist ausgebildeter Tätowierer & autodidaktischer Maler. Die Künstler präsentieren ihre Werke am
DO, 7. April 2017, 19 Uhr im Schlagers.
Eintritt frei!
Ausstellungsdauer: 7.4.-17.5.2017 zu den Öffnungszeiten vom Schlagers.

Konzert "FRÜHLINGSSTIMMEN" - Zündholz

Peter Forcher, Heinz Steinbauer, Mairé-France Sylvestre & Tímea Hérics spielen ein temperamentvolles, beschwingtes Konzert.
FR, 28. April 2017, 19 Uhr
VVK 10 € | AK 13 €



Konzert Chuck LeMonds & Klaus Ambrosch

Der amerikanische Musiker Chuck LeMonds spielt gemeinsam mit dem steirischen Jazzgitarristen Klaus Ambrosch im Schlagers. Grooviges Gitarrenspiel gepaart mit Gesang. Musik die den Zuhörer berührt.
FR, 19. Mai 2017, 20 Uhr
VVK 10 € | AK 13 €

Vorverkaufskarten:

office@jogl-art.at, Schlagers Kaffeewirtschaftshaus T. 03174 30300, Papierrecke Skribo Heschl

Infos: www.schlagers.at &



"Kunstzone Joggland/Wechselhand"

8.
APRIL 2017
SAMSTAG
GRAZ
PRINT | WEB | APP

6° | 18°

**KLEINE
ZEITUNG**

Diesen Müll hätte man auch gerne

Seminare, wie man aktiv Umweltschutz betreibt, bietet das Umwelt-Bildungs-Zentrum an. Wir waren bei einem dabei.

Von Ulla Patz

Sparschweine, Monster, Christbäume, Lichterketten, Dekorblumen, Behälter für Kleinzeugs und wahrscheinlich noch ganz viel mehr kann man aus PET-Flaschen machen. Sie sind also viel zu schade, um sie einfach in den Müll zu werfen, finden Nicole Dreißig und Eva Lenhard. Die beiden arbeiten für das Umwelt-Bildungs-Zentrum (UBZ) Steiermark, das in der ganzen Steiermark Seminare und Workshops anbietet.

Bei einem davon, dem Upcycling-Workshop, sind wir in Birkfeld mittendrin. Die beiden Fachfrauen sprechen gerade darüber, dass die Stoffe, die sie heute mitgebracht haben, hochentwickelte Materialien sind, die – würde man sie als Bastelmaterial kaufen – viel zu teuer kämen: Alu-Dosen, Shampoo-Flaschen, Cremetuben, PET-Flaschen, Korken, Knöpfe, Teelichter, Kaffeekapseln.

Die Teilnehmerinnen beim Workshop – hauptsächlich Lehrerinnen – sind ausgerüstet mit Scheren, Stanley-Messern und ein paar Plastikflaschen, die man eigentlich in der gelben Tonne finden würde.

„Upcycling“, erfährt man, heißt, dass man alte Gegenstände in hochwertige Produkte umwandelt. Und so wird aus der alten Dose ohne weitere Materialien ein Kerzenständer, aus der Milchpackung ein kleines Geldtascherl und aus der PET-Flasche ein Sparschwein.

Stundenlang basteln die Teilnehmerinnen, sie wollen gar nicht aufhören. Auch, wenn es sie manchmal ganz schön fuchst: So benötigt man doch viel Geschick, um einen Serviettenring aus der Chipspackung zusammenzustecken. Das Ergebnis aber kann sich sehen lassen: sehr edel.

Interessiert an Workshops? Infos beim UBZ im Internet auf www.ubz-stmk.at oder unter Tel. (0316) 83 54 04.

MEISTGELESEN IM NETZ

Die Top 3 in der Kleine-App und auf kleinezeitung.at/weiz:

1 Nigelnagelneuer Anhänger verlor zwei Räder. Nur zwei Tage hatte ein Landwirt einen Anhänger, als bei diesem beide Räder einer Seite wegbrachen.

2 Wieder Unfall an Büchl-Kreuzung. Am Donnerstag krachte es wieder einmal an der Kreuzung B72/Büchlstraße, eine Person wurde leicht verletzt.

3 Baggerfahrer fiel vom Bagger. In Gleisdorf stürzte ein 40-Jähriger auf einer Baustelle vom Bagger.

KOMMENTAR



Von Ulla Patz
ulla.patz@kleinezeitung.at

Gehen wir auf Schatzsuche

Wir wissen gar nicht, welche Schätze wir zu Hause haben. Wir müssen uns nur manchmal auf Schatzsuche begeben: in der gelben Tonne wühlen, das Altpapier sortieren, die Alu-Dosen beiseitelegen, die Knöpfe heraussuchen, die Stoffreste, die PET-Flaschen.

Aus den Stoffresten schneiden wir Pluderhosen für das Baby. Aus dem Altpapier basteln wir ein Notizbuch, die Alu-Dosen werden zu Kerzenhaltern (und Ostergeschenken). Die Knöpfe brauchen wir, um das Baby-Gewand zu verzieren, um die Glückwunschkarten aufzupoppen. Die unteren Teile von zwei PET-Flaschen schneiden wir ab, umnähen sie jeweils mit einer Hälfte eines Reißverschlusses und füllen den Kleinkram ein, der immer herumliegt.

Und aus den restlichen PET-Flaschen machen wir ein Sparschwein und werfen dort all das Geld hinein, das wir uns erspart haben, weil wir unseren „Müll“ nicht weggeworfen haben. Nicht schlecht, oder?

Mehr Beispiele: kleinezeitung.at/weiz



Viel Feingefühl verlangt diese Arbeit: ein Serviettenring aus Chipspackungen PATZ (5)

Anleitung für eine kleine Shampoo-Tasche

Man braucht: Shampoo/Duschbadverpackung, Gummiband, Nadel, Zwirn, Schere, Stanley-Messer, Lineal.

Anleitung: Den oberen Teil der Shampooflasche gerade abschneiden. Beide Seiten bis zu einer gewissen Höhe ein-

schneiden. Den vorderen Teil der Lasche abschneiden, beim hinteren die Ecken abrunden. In den Taschendeckel zwei Schlitz für das Gummiband schneiden (alternativ Druckknöpfe). Band durchziehen und zusammennähen.



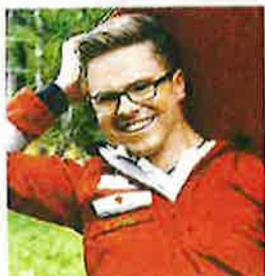
Sie können gar nicht aufhören!



Eva Lenhard und Nicole Dreißig



Geldtasche aus Milchpackung



ZITAT DES TAGES

„Drei Viertel unserer 99 Mitglieder sind zwischen 17 und 31 Jahre alt.“

Bernd Winter, Ortsstellenleiter Rotes Kreuz Passail, selbst 29 Jahre jung. Die Story dazu gibt es auf den Seiten 28/29.

WAS HEUTE LOS IST

Seasons – ein musikalisches Zirkus-Theaterstück gibt es heute im Weizer Kunsthaus (19 Uhr). Die Bühne wird zu einem Marktplatz des 16. Jahrhunderts, auf dem sich das Leben in all seinem Facettenreichtum zeigt. Ohne Worte werden Geschichten von Liebe, Sehnsucht, Mut und vom Wandel erzählt.



8. 4.
Samstag

BIRKFELD

Arbeiten mit "Müll"

Das Umwelt-Bildungs-Zentrum Steiermark veranstaltet Seminare zum aktiven Umweltschutz. In Birkfeld etwa konnte man bei einem Upcycling-Seminar lernen, wie man aus Dosen, PET-Flaschen, Bierkapseln oder Milchpackungen Hübsches und Brauchbares macht.

14.38 Uhr, 07. April 2017



meine

WOCHEN

Graz

meinbezirk.at

Ausgabe Nr. 16
19. April 2017

16 Lokales

Mit einer App selbst Daten sammeln

Schon in den vergangenen Erdzeitaltern unterlagen die Arten-Areale in Österreich einem ständigen Wandel. Dieser langsame, natürliche Prozess wurde vor allem in den letzten Jahrhunderten durch den Welthandel enorm beschleunigt.

Als Neubürger, sogenannte Neobiota, bezeichnet man dabei jene Organismen, die nach dem Jahr 1492 zu uns gelangt sind. Der Schulatlas Steiermark hat nun eine App entwickelt, mit deren Hilfe Fundmeldungen von Neobiota erfasst werden können.

Und so geht's

QR-Code über <http://neobiota.schulatlas.at> laden, registrieren, zur Standortbestimmung GPS aktivieren und Neobiota-Foto hochladen. Der Fortschritt der Kartierung kann einerseits auf den Monitoren in den Ausstellungsräumen des Naturkundemuseums sowie über jeden internetfähigen Computer verfolgt werden.

Workshop UBZ "Bodentiere" am 12.6.2017 - 3ab



Termine

Lageplan

Links

Kalender

Frohnleiten: Junger Wind in Landjugend

Bei der jüngsten Generalversammlung stellte die Landjugend nicht nur ihre neuen Vorstandsmitglieder vor. Für beste Unterhaltung sorgte ein Quiz für die Ehrengäste – heuer war es ein Landjugend-BINGO.

Lisa Affenberger und Christopher Papst holten sich neu die Schützerinnen Elena Weninger und Nina Jöller sowie die Studentin Marlene Mayer ins Team. Sie sind Stellvertreterinnen der Sportreferentin, Pressereferentin und der Schriftführerin. Im Anschluss konnten die Ehrengäste ihr Wissen über die Landjugend beim BINGO Spiel beweisen. Dieser Aufgabe stellten sich bravours VP-Bgm Johannes Wagner, sein Vize Jürgen Janitz (SPO) und Hannes Pirstinger (ÖVP) sowie Bauerebamtsobmann Johannes Wieser und Landjugend-Bezirksleiterin Katharina Mühr



Das junge Frohnleitner Landjugend-Team bringt Schwung in die Region.

Volleyball

Die Landjugend zeigte heuer bereits in einigen Bewerben, was sie kann. Beim Bezirksvolley-

ball-Turnier holte sich das erste Herren-Team zwar nur den Trostpreis, die Jungen sicherten sich aber den hervorragenden zweiten

Platz. Damit wurden auch die Damen belohnt. Das große Los zog aber das Mixed-Team Frohnleiten I. Es sicherte sich unter 12 Mannschaften den Sieg. Nun steht den Landessommerspielen in Schief-lenen nichts mehr im Wege.

4x4 Bewerb

Beim bezirkswerten Wissens- und Geschicklichkeitsbewerb, der heuer wieder in Tubwitz ausgetragen wurde, bewiesen 14 Teams aus Ganz-Umgebung ihr Wissen zu den Themen Special Olympics, Industrieland Steiermark oder auch Maria Theresia. Zusätzlich waren knifflige Geschicklichkeitsstationen zu absolvieren. Das Team Frohnleiten I mit Lisa und Melanie Affenberger sowie Jakob Pöder und Josef Sauseng holte den Sieg nach Frohnleiten und qualifizierte sich gleichzeitig für den Landesentscheid in Pöllau. ■

„Lubo aus dem All“ landete in Schimring

Im Kindergarten Schimring gab es kürzlich Besuch aus dem All. Im Rahmen des Projektes „Lubo aus dem All“ wurden mit den Kindern spielerisch zentrale soziale und emotionale Kompetenzen gefördert und damit eine gute Grundlage für einen positiven Schulstart gelegt sowie zwischenmenschliches Verhalten unterstützt.



Das Projekt war ein großartiges Erlebnis für die Kinder; krönender Abschluss war der Bau eines neuen Raumschiffs für Lubo.

Lubo ist mit seinem Raumschiff auf der Erde gestrandet und brauchte die Hilfe der Kinder, denn er kennt die Umgangsfö-

men und vor allem die Gefühle der Menschen auf der Erde nicht. Damit er aber wieder nach Hause auf seinem Planeten reisen konnte, mussten die Kinder gemeinsam knifflige Aufgaben lösen, wie etwa Lösungsstrategien für Probleme erarbeiten. ■

Akustischer Fingerabdruck gesucht

Das Umwelt-Bildungs-Zentrum Steiermark startet einen Jugend-Videos-Wettbewerb zum Thema „Acoustic Fingerprint“. Gesucht werden akustisch einzigartige Orte in der Steiermark.

Wie hört es sich beispielsweise an Fun-Court um die Ecke oder am Murradweg an? Jugendliche zwischen 10 und 18 Jahren sind aufgerufen, einen Videoschip einzuschleichen, der zeigt, wie einzigartig der Klang eines persönlich gewählten Ortes ist.

Zu gewinnen gibt es hochwertige Bluetooth Noise-Cancelling-Kopfhörer. Die besten Videos werden auf der Homepage www.laormmschick.at veröffentlicht. Dort gibt's auch Informationen und Teilnahmebedingungen.



PHOTO: AK

zum Wettbewerb. Einsendeschluss ist der 1. Juni. ■■■



Gesucht wird der akustische Fingerabdruck. © iStockphoto.com

Wie klingt denn dein Lieblingsort?

Das Umwelt-Bildungs-Zentrum Steiermark startet einen Jugend-Video-Wettbewerb zum Thema 'Acoustic Fingerprint'. Gesucht werden akustisch einzigartige Orte der Steiermark. Jugendliche zwischen zehn und 18 Jahren sind aufgerufen, einen kreativen Videoclip einzureichen, der zeigt, wie einzigartig der Klang eines persönlich gewählten Ortes ist. Die besten Videos werden auf der Homepage www.laermmacht-krank.at veröffentlicht. Dort gibt's auch Infos und Teilnahmebedingungen zum Wettbewerb. Einsendeschluss ist der 1. Juni.

Guter Schritt in die

Sensationelle Nachricht beim Spatenstich für das neue Logistikzentrum Graz Nord in Peggau.

In Anwesenheit von Landesrätin Barbara Eibinger-Miedl, Peggaus Bürgermeister Helmut Michael Salomon, Deutschfelstritz' Bürgermeister Michael Viertler sowie des Wirtschaftsband-Bezirksgruppenobmanns Michael Hohl machte das heimische Vorzeigunternehmen 'Sager Gruppe Peggau' beim offiziellen Spatenstich für das neue Logistikzentrum eine Neuigkeit publik, die die enorme Wirtschaftskraft in Graz-Umgebung Nord demonstriert: Philipp Sager gab bekannt, dass sich das namhafte Unternehmen 'Mayr-Melnhof Karton AG' als neu gewonnener Großkunde

auf der Fläche mit umfassenden Lagerlogistikmöglichkeiten und Terminal-Treffflächen ansiedeln wird. Für eine verbesserte Infrastruktur dient der neuen Logistikhalle eine Anschlussbahn. Die Fertigstellung der ersten Bauphase soll noch dieses Jahr erfolgen.

Potenziale in GU-Nord

Die Anstaltung der beiden Firmen setzt ein Zeichen für den Wirtschaftsstandort GU Nord, wie auch Barbara Eibinger-Miedl bei der Begrüßung betonte: „Dies ist ein guter Schritt in die Zukunft. Der Norden wächst und sorgt für Arbeitsplätze.“ Für Philipp Sager wird damit ein dringendes Bedürfnis für die Wirtschaft abgedeckt. „Wir haben zwar in der Region einige erfolgreiche Unternehmen, aber mit einer logistischen Verbesserung kann der Norden noch mehr wach-



M. Viertler, W. Pözl, LR B. Eibinger-Miedl, M. Hohl, S. Helbreich woc-e

sen“, sagt Sager. „Der Spatenstich soll den Leuten, die über Generationen hinweg hier einfach vorbeigefahren sind, zeigen, wie stark wir sind und welche Potenziale in GU-Nord stecken. Es gibt auch bereits Gespräche mit Unternehmen aus dem Großraum Graz, die Expansionsbedarf verspüren“. Die 'Sager Gruppe' hat sich

Akustischer Fingerabdruck gesucht



Das Umwelt-Bildungs-Zentrum Steiermark startet einen Jugend-Video-Wettbewerb zum Thema „Acoustic Fingerprint“.

Gesucht werden akustisch einzigartige Orte in der Steiermark. Wie hört es sich beispielsweise am Fun-Court um die Ecke oder am Murradweg an?

Jugendliche zwischen zehn und 18 Jahren sind aufgerufen, einen **Videoclip** einzureichen, der zeigt, wie einzigartig der Klang eines persönlich gewählten Ortes ist.

Zu gewinnen gibt es hochwertige **Bluetooth Noise-Cancelling-Kopfhörer**. Die besten Videos werden auf der Homepage www.laermmachtkrank.at veröffentlicht. Dort gibt's auch Infos und Teilnahmebedingungen zum Wettbewerb.

Einsendeschluss ist der 1. Juni.



Kontakt

Stadt Graz Umweltamt
Schmiedgasse 26/IV
8011 Graz

Tel: +43 316 872-4301

Foto: Harry Schiffer

Sie sind hier: Startseite | News-Archiv

GrazerUmweltZirkus

Abfall

Energie

Luft & Chemie

Lärm

ÖKOPROFIT

Ökostadt & Klima

Förderungen

Umweltberatung

Service

News-Archiv

graz.at

14.04.2017

Video-Wettbewerb „Acoustic Fingerprint“

„Tag gegen Lärm“ am 26. April 2017

Anlässlich der Veranstaltung zum „Tag gegen Lärm“ am 26. April 2017 in der Grazer Innenstadt startet ein Video-Wettbewerb mit dem Thema „Acoustic Fingerprint“.

Kennst du in deiner Umgebung einen einzigartigen akustischen Ort? Wie hört es sich z.B. am Fun-Court um die Ecke oder am Bankerl am Bach an? Nimm einen Videoclip auf, mach beim Wettbewerb mit und gewinne einen von vielen tollen Preisen!

Teilnahmebedingungen:

- Teilnahmeberechtigt sind steirische Jugendliche von 10 bis 18 Jahren
- Man kann allein oder im Team bis zu 3 Personen teilnehmen
- Der Videoclip darf nicht länger als 2 Minuten dauern
- Einsendeschluss ist der 1. Juni 2017

Weitere Informationen findest du unter www.laemmachtkrank.at



© UBZ



Stadtplan



News-Suche

Suche Stichwort



FAIRTRADE Graz



ÖKOSTADT Graz



GRAZER UMWELTZIRKUS

Links

- [Bau und Umwelt](#)
- [Boden](#)
- [Chemie](#)
- [Gesundheit](#)

Nachhaltige
Entwicklung



Sie sind hier: Nachhaltigkeit | Landesinitiativen | Nachhaltigkeitstage | Aktionskalender | 22. Mai

Aktuelles

Aktionskalender

Europäische
Nachhaltigkeitswoche

Nachlese 2016

Nachlese 2015

Video-Wettbewerb "Acoustic Fingerprint" Wettbewerb des Umweltbildungszentrums

Zum Kalender hinzufügen

Beginn:	22.05.2017
Ende:	01.06.2017
Ort:	8073 Graz
Veranstalter:	UBZ Steiermark Brockmanngasse 53 8010 Graz Ansprechperson: Mag. Nina Köberl E-Mail: nina.koeberl@ubz-stmk.at URL: http://www.ubz-stmk.at/

Einsendeschluß ist der 1. Juni 2017

Eine ruhige Umwelt trägt zur allgemeinen Gesundheit bei. Um Jugendliche darauf aufmerksam zu machen, veranstaltet das Umwelt-Bildungs-Zentrum Steiermark einen Wettbewerb.

Gesucht werden akustisch einzigartige Orte in der Steiermark. Wie hört es sich zb. am FunCourt um die Ecke oder beim Bankert am Bach an?

Jugendliche zwischen 10 und 18 Jahren sind aufgerufen, einen Videoclip einzureichen, der zeigt, wie einzigartig der Klang eines persönlich gewählten Ortes ist. Zu gewinnen gibt es hochwertige Bluetooth Noise-Cancelling-Kopfhörer! **Einsendeschluss ist der 1. Juni 2017!**

Nähere Informationen finden Sie [hier](#).

Agenda 2030





Steirischer Dachverband der Offenen Jugendarbeit

DV - Newsletter Mai 2017

NEUIGKEITEN/INFOS/MITTEILUNGEN

Österreichischer Jugendpreis 2017: Der Österreichische Jugendpreis wird vom Bundesministerium für Familien und Jugend an herausragende Projekte der außerschulischen Jugendarbeit vergeben.

-> [Mitmachen und Einreichen!](#)

1. Österreichische Dialogwoche Alkohol 2017. „Wie viel ist zu viel?“, 15.05. - 21.05.2017.

-> [Infos](#)

Jugend-Video-Wettbewerb „Acoustic Fingerprint“. -> [Infos](#)

Gras über die Sache wachsen lassen? Zum Umgang mit Cannabis in der Offenen Jugendarbeit, Workshop, 15.05.2017. Ort: Graz. -> [Infos und Anmeldung](#)

Lärminfo.at

Lärm - insbesondere Verkehrslärm - ist eine Begleiterscheinung steigender Mobilität und Technologie unserer Gesellschaft. Er stellt für viele Menschen auch Belastung und Ärger dar.

Lärminfo.at soll eine verstärkte Berücksichtigung des Lärmschutzgedankens in der Planung unterstützen. Frühzeitige Lärmvermeidung durch intelligente Planung hilft, Probleme und notwendige teure Sanierungen zu vermeiden.

Neuigkeiten

[Alle auswählen](#) | [Keine Auswahl](#)

Artikel

Veranstaltungen



03.07.2017

LÄRMKARTEN 2017 ONLINE

Die ersten strategischen Lärmkarten 2017 wurden Ende Juni veröffentlicht.

[Mehr »](#)



24.04.2017

KÖNFERENZ LÄRM IN EUROPA

Vertreter der EU, aus den Mitgliedstaaten, aus Wirtschaft, Forschung oder von NGO's haben sich bei der EU-Konferenz "Noise in Europe" dem Thema Lärm gewidmet.

[Mehr »](#)



VIDEOWETTBEWERB ACOUSTIC FINGERPRINT

Von einer unabhängigen Jury wurden die Sieger des Videowettbewerbs Acoustic Fingerprint gewählt.

Gewonnen haben die Beiträge "Faszination Rax", "Geräuschwahrnehmung Natur und Stadt" und "Schloßbergplatz".

[Mehr »](#)



10.01.2017

FITNESS-CHECK UMGEBUNGSLÄRM

Im Rahmen des REFIT-Programms wurde überprüft, ob die Ziele der Richtlinie noch aktuell sind und die Richtlinie wirksam, effizient und kostengünstig ist.

[Mehr »](#)

Internationaler Tag gegen Lärm

Am **Mittwoch, 26. April 2017**, ist der „Internationale Tag gegen Lärm“.

Hier zwei Tipps zu Veranstaltungen bzw. Aktionen anlässlich dieses Tages:

Veranstaltung „Ohne Lärm ganz Ohr sein!“

Das Institut für Schallforschung lädt in Kooperation mit der AUVA zu diesem Aktionstag für die gesamte Familie. Mehr als 20 Stationen bieten Information, Spiel und Spaß zum Thema Schall und Lärm. Expertinnen und Experten stehen zur Beantwortung von Fragen zur Verfügung.

Wann: Mi, 26. April 2017, von 9.30 bis 17.30 Uhr

Wo: Institut für Schallforschung, Wohllebengasse 12–14, 1040 Wien
Eintritt frei!

www.kfs.oeaw.ac.at/tql17

Videowettbewerb „Acoustic Fingerprint“

Das Umwelt-Bildungs-Zentrum Steiermark ruft Jugendliche von 10 bis 18 Jahren dazu auf, ihren „akustischen Fingerabdruck“, also ein Video über einen einzigartigen, akustischen Platz in der Steiermark, einzusenden. Die besten Videos werden auf der Website veröffentlicht. Außerdem winken tolle Preise, wie zum Beispiel Noise Cancelling Kopfhörer.

Wann: Start am „Tag gegen Lärm“, 26. April 2017

Einsendeschluss: Anfang Juni 2017

www.ubz-stmk.at/laerm > Projekte > Tag gegen Lärm 2017

Aktionen zum „Tag gegen Lärm“ am 26. April 2017

Ohne Lärm ganz Ohr sein!

Das Institut für Schallforschung lädt in Kooperation mit der AUVA zu diesem Aktionstag für die gesamte Familie. Mehr als 20 Stationen bieten Information, Spiel und Spaß zum Thema Schall

und Lärm. Wissenschaftler beantworten Fragen.

Wann: Mi, 26. April 2017 von 9:30 bis 17:30 Uhr

Wo: Institut für Schallforschung, Wohllebengasse 12–14, 1040 Wien

Eintritt frei! www.kfs.oeaw.ac.at/tgl17

Videowettbewerb „Acoustic Fingerprint“

Das Umwelt-Bildungs-Zentrum Steiermark ruft Jugendliche von 10 bis 18 Jahren dazu auf, ihren „akustischen Fingerabdruck“, also ein Video über einen einzigartigen, akustischen Platz in der Steiermark, einzusenden. Die besten Videos werden auf der Website veröffentlicht und es winken tolle Preise, wie zum Beispiel Noise Cancelling Kopfhörer.

Wann: Start am „Tag gegen Lärm“ 26. April 2017, Einsendeschluss Anfang Juni 2017

www.ubz-stmk.at/laerm (> Projekte > Tag gegen Lärm 2017)

<- Zurück zu: ALLE-ACHTUNG.AT



Wettbewerb Acoustic Fingerprint - „Geräuschwahrnehmung Natur und Stadt“ (2. Platz)

Video



Wettbewerb Acoustic Fingerprint - „Geräuschwahrnehmung Natur und Stadt“ (2. Platz)

Beitrag von Thomas Pfatschbacher, Michael Pfatschbacher und Jakob Fuxjäger
Gewinnvideo des Jugend-Video-Wettbewerbes „Acoustic Fingerprint“ im Rahmen des Tages gegen Lärm 2017
<https://www.laermmachtkrank.at>

Akustischer Fingerabdruck gesucht



Das Umwelt-Bildungs-Zentrum Steiermark startet einen Jugend-Video-Wettbewerb zum Thema „Acoustic Fingerprint“. Gesucht werden akustisch einzigartige Orte in der Steiermärk. Wie hört es sich beispielsweise am Fun-Court um die Ecke oder am Murradweg an? Jugendliche zwischen zehn und 18 Jahren sind aufgerufen, einen Videoclip einzureichen, der zeigt, wie einzigartig der Klang eines persönlich gewählten Ortes ist. Zu gewinnen gibt es hochwertige Bluetooth Noise-Cancelling-Kopfhörer. Die besten Videos werden auf der Homepage www.laermmachtkrank.at veröffentlicht. Dort gibt's

auch Infos und Teilnahmebedingungen zum Wettbewerb. Einsendeschluss ist der 1. Juni....

Jetzt neu: Antivirus 2017

Nur heute Sparen Sie 30% Schützen Sie sich vor Viren, Phishing, Trojanern & mehr! avira.com



10 Veröffentlicht von - Meinbezirk.at - 2017.04.30. 22:00

Share |

Altere artikel



ÖSTERREICHISCHER ARBEITSRING FÜR LÄRMBEKÄMPFUNG

[STARTSEITE](#)[KONTAKT](#)[IMPRESSUM](#)[LINKS](#)[ORDENTLICHE MITGLIEDER](#)[FÖRDERNDE MITGLIEDER](#)[ANMELDUNG MITGLIEDERBEREICH](#)[SEMINARANMELDUNGEN](#)

Aktionen am Tag gegen Lärm 2017

"Acoustic Fingerprint" - Videowettbewerb und andere Aktionen von Stadt Graz, UBZ und Land Steiermark

Anlässlich des 20. Internationalen Tag gegen Lärm am 26. April 2017 waren in der Grazer Innenstadt Jugendliche unterwegs, um auf den Tag gegen Lärm aufmerksam zu machen und mit Flyern den Video-Wettbewerb "Acoustic Fingerprint" anzukündigen. Der Video-Wettbewerb richtete sich an Jugendliche, die kreativ einen akustischen, einzigartigen Ort der Öffentlichkeit präsentieren wollen. Auch die Homepage www.laermmachtkrank.at wurde neu gestaltet.

Im Juni wurden von einer unabhängigen Jury die GewinnerInnen des Videowettbewerbs gekürt. Die drei besten Beiträge sind:

1 Platz: „Faszination Rax“, Georg Fichtinger, Matthias Manner und Matthias Herbst

2 Platz: „Geräuschwahrnehmung Natur und Stadt“, Thomas Pfatschbacher, Michael Pfatschbacher und Jakob Fuxjäger

3 Platz: „Schloßbergplatz“ von Sandra Pranger, Carina Gsettl und Simone Moser

[Zu den Videos!](#)

[Preisverleihung](#)

[Details zu den Aktionen auf der Homepage \[www.laermmachtkrank.at\]\(http://www.laermmachtkrank.at\)](#)



Für etwa 70 Schüler der Neuen Mittelschule Fehring steht dieses Schuljahr ganz im Zeichen der Raabforschung. Auf den Spuren der Biologie, Geografie, Geschichte und Physik wird über Wasserbewegungen, Fischaufstiege, alter Flussverlauf, Besiedlungsraum, Wassertemperatur und Fließgeschwindigkeit und Wasserverschmutzung diskutiert. Das Projekt wird in Zusammenarbeit mit der Berghofer-Mühle in Fehring und der Wasserwirtschaftsabteilung der Landesregierung unter Einbindung von diversen Fachreferenten umgesetzt. Auf steirischem Gebiet nimmt die Raab 72 Nebenbäche auf. Die Schütler und Schülerinnen beschäftigen sich auch mit den Raabalmühlen, die seit 800 Jahren wesentlich an der wirtschaftlichen Entwicklung des Landes beigetragen haben. Der Hainfelder Schlossherr Hammer-Purgstall bezeichnete die Raabalmüller wegen ihrer wirtschaftliche Bedeutung als die „Fürsten des Raabtales“. Die ersten Spuren von Menschen, die sich im Raabtal, oder an dessen Hügeln aufhielten, können bis in die Steinzeit, der Kupferszeit, Hallstattzeit und Römerzeit zurück verfolgt werden. Auf Grund der unterschiedliche Wassertiefe und Fließgeschwindigkeit, aber auch der Wasserchemie wird der Fluss auch in verschiedene Fischbestandsregionen eingeteilt, wobei der Großraum Feldbach als Barbenregion bezeichnet wird, was auch im neuen Stadtwappen von Feldbach seinen Niederschlag fand.

Neu bei
PREM

Näheres auf
den Seiten 15 u. 17

Druck frisch
& **Grenzlandecho**
mehr als eine Zeitung

000 Gesamtauflage | Österreichische Post AG | RM 16A040796 K | Verlagort 8280 Fürstenfeld | P.b.b. | **Muttertag 2017**



In der Gallery suchen

Erweiterte Suche

Diashow ansehen

Wiesenprojekt 4. Klasse

Am Dienstag, den 16. Mai, gab es für die 4. Klasse ein "Wiesenprojekt". Eva und Otmar, die beiden "Wiesenbiologen" aus Graz erklärten den Kindern die verschiedenen Blumen- und Tierarten der Wiese.

Datum: 17.05.2017
Besitzer: Admin
Größe: 34 Elemente

nächste >> letzte >>>

Schuljahr 2016/17

- 1. Erster...
- ...
- 39. Fahrradprüfung
- 40. Kinder der ...
- 41. PFAU-...
- 42. Känguru-Tes...
- 43. Müll sammeln
- 44. Hoffungsru...
- 45. Wiesenproje...

Zufallsbild



DSC03485.JPG
Datum: 30.04.2009
Betrachtungen: 229 mal



image001.jpg
Datum: 16.05.2017
Betrachtungen: 2
Neu



image002.jpg
Datum: 16.05.2017
Betrachtungen: 2
Neu



image003.jpg
Datum: 16.05.2017
Betrachtungen: 2
Neu



image004.jpg
Datum: 16.05.2017
Betrachtungen: 2
Neu



image005.jpg
Datum: 16.05.2017
Betrachtungen: 2
Neu



image006.jpg
Datum: 16.05.2017
Betrachtungen: 2
Neu



image007.jpg
Datum: 16.05.2017
Betrachtungen: 2
Neu



image008.jpg
Datum: 16.05.2017
Betrachtungen: 2
Neu



image009.jpg
Datum: 16.05.2017
Betrachtungen: 2
Neu

Volksschule Allerheiligen

Bewegen und Lernen

Bewegung in frischer Luft macht den Kopf frei, fördert die Hirnfunktionen und sorgt für ein ausgeglichenes Wesen.

„...und wir bemerken ..., dass Sport das emotionale Wohlbefinden und die kognitive Leistungsfähigkeit positiv beeinflussen kann.“ (Prof.Dr.Dr. Stefan Schneider, Institut für Bewegung und Neurowissenschaft Köln)

Stillsitzen in der Schule schadet nicht nur der Gesundheit, sondern auch dem Zeugnis. Wissenschaftliche Studien belegen: Schüler, die sich bewegen, verbessern ihre Schulleistungen und können sich bis zu einer Note steigern.

Ein **bewegter Schulalltag** und vor allem **Bewegung im Freien zu jeder Jahreszeit** ist uns Lehrer/innen ein wichtiges Anliegen. Deshalb sind wir im Winter mit unseren Schülerinnen und Schülern auf dem **Eislaufplatz in Mürzhofen**, auf der **Rodelwiese bei der Linde in Allerheiligen** und auf den **Skipisten auf der Brunnalm** anzutreffen. Letzteres hat Tradition an der VS Allerheiligen.

Durch die Unterstützung der **Schigemeinschaft Allerheiligen/Mürzhofen** und vielen Müt-



Die ersten Meter ganz vorsichtig.

tern, Vätern und Großvätern unserer Schüler/innen ist das möglich. Der **Elternverein der Schule** finanziert die Leihausrüstung und Liftkarten beim Ein-fahrkurs für Begleiteltern.

Wir bedanken uns bei der Schigemeinschaft und den Eltern für die tatkräftige Unterstützung.

LUFTIBUS - Der Frischluftexpress auf Füßen

Mit dem Luftibus-Programm starten das **Umweltamt der Stadt Graz** und das **Umwelt-Bildungs-Zentrum Steiermark (UBZ)** eine flächendeckende Bewegungsinitiative, mit dem Ziel, den Autoverkehr in der unmittelbaren Schulumgebung zu reduzieren. Die **VS Allerheiligen** ist **Pilotschule für den außerstädtischen Bereich**.

„Bewegung ist gesund und macht Kinder klug und froh. Der Schulweg bietet, wenn er zu Fuß oder mit dem Fahrrad zurückgelegt wird, für viele eine gute Gelegenheit, den täglichen Bewegungsbedarf zu decken. Kinder, die ihren Schulweg selbständig bewältigen, sind nachweislich konzentrierter und leistungsfähiger im Schulunterricht. Wenn sie dies auch noch gemeinsam tun, stärkt das ihr Sozialverhalten.“ **Dipl.Päd. Cosima Pilz, Mag. Nina Köberl UBZ Steiermark.**

Im Projekt mit dem UBZ wird im Schuljahr 2016/17 die Mobilität am Schulweg in jeder Klasse erhoben, die Möglichkeit, zu Fuß zur Schule zu kommen, geprüft und die Vorteile einer umweltfreundlichen Fortbewegung besprochen.

Das sind die **Ziele** im Projekt mit **unserer Schule:**

- Bewusstsein schaffen für eine



umweltfreundliche Fortbewegung und zu einem sinnvollen Umgang mit Verkehrsmitteln motivieren

- Eine Schulumfeldanalyse schaffen, die „Brennpunkte“ im Ort besprechen
- Gehgemeinschaften von Schulkindern anregen und dadurch Verkehrskompetenz durch eigenständige Fortbewegung erlangen
- Parkplätze in einiger Entfernung zur Schule nützen (Elternhaltestelle) und damit das Verkehrsaufkommen und die Parkplatzsituation vor der Schule verbessern
- Sinnloses Warten auf den Bus bei relativ kurzen Schulwegen vermeiden

Wir gestalten die Kreisslerin

Die Kreisslerin (**Initiatorin Mag. Verena Reitbauer**) ist ein Ort der Begegnung, des künstlerischen Austausches, des Wohlfühlens in der sozialen Gemeinschaft im Ortsteil Allerheiligen.

Beim diesjährigen **Wettbewerb „RaumGestalten“** des **KulturKontaktAustria** hat die Jury das Projekt „Die Kreisslerin“ von **DI Margit Schwarz** (Kindberg) aus 40 Einreichungen ausgewählt.

Die **Gruppe der Nachmittagsbetreuung der VS Allerheiligen** nimmt Teil am Raumprojekt und entwickelt **gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen** mit



Ämtliche Mitteilung
Zugestellt durch Österreichische Post

April 2017/1



Hubert Pilch, Hauptstraße Kindberg 1867

Kindberg einst und jetzt

Im Mai beginnt unser Umbau - Näheres dazu im Blattinneren

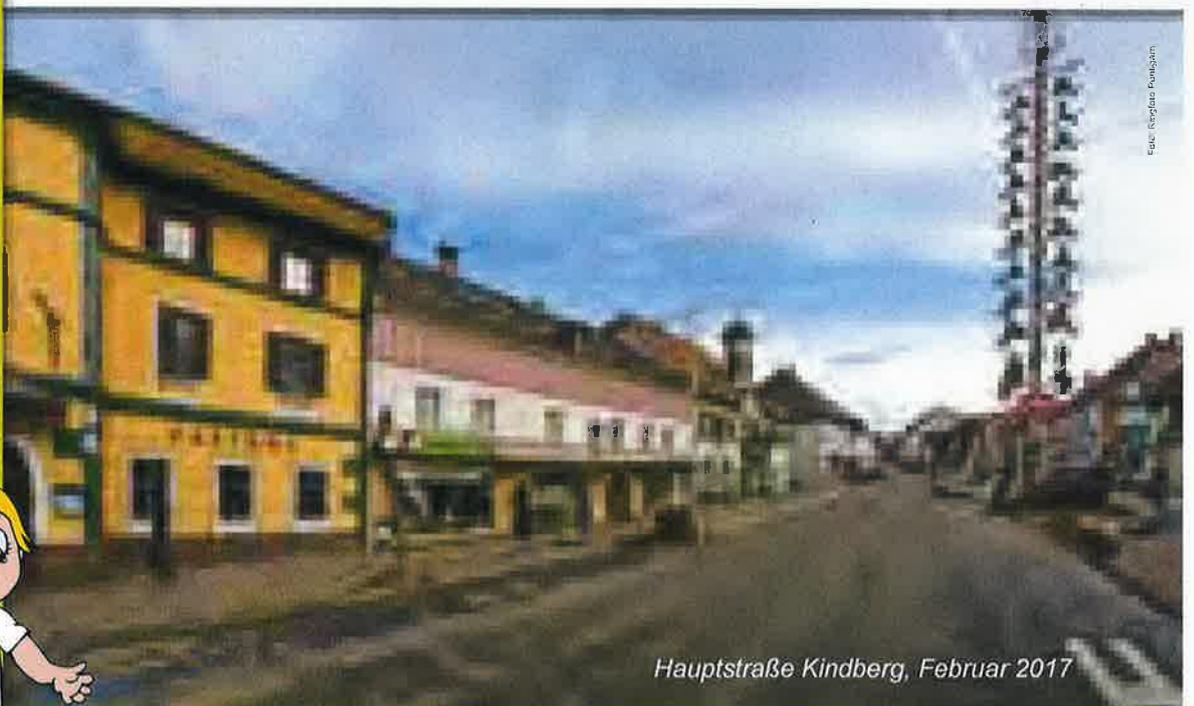


Foto: Brigitte Pöschl

Hallo, ich bin Ki.
Besuche mich
auf Seite 10!



Hauptstraße Kindberg, Februar 2017

Kindberger Gemeindezeitung



Der Bürgermeister, die Mitglieder des Gemeinderates und die Bediensteten der Stadtgemeinde und des E-Werkes Kindberg wünschen allen Kindbergerinnen und Kindbergern ein frohes Osterfest sowie den Kindern schöne und erholsame Osterferien!

Katholische Kirche Steiermark



Bischof Wilhelm Krautwaschl, Bürgermeister Werner Baumann, Direktorin Elisabeth Pöhl, Superintendent Hermann Miklas, SchülerInnen und LehrerInnen der VS Pirka mit Michaela Ziegler, Autofasten - SONNTAGSBLATT

Kinder gestalten Zukunft

Volkschule Pirka erhält Luftibus-Plakette mit Unterstützung der ökumenischen Aktion Autofasten.

Ein großer Tag für die Volkschule Pirka in Seiersberg-Pirka. Gekommen sind nicht nur der Bürgermeister Werner Baumann, sondern auch Diözesanbischof Wilhelm Krautwaschl und Superintendent Hermann Miklas zur Überreichung der Luftibus Plakette. Die ökumenische Aktion Autofasten hat die Kinder und die LehrerInnen auf dem Weg dorthin tatkräftig unterstützt, wie Direktorin Elisabeth Pöhl bei ihrer Begrüßung sagte.

Luftibus ist ein Projekt des Umweltamtes und des Umweltbildungszentrums der Stadt Graz. Seit 2008 versucht das Luftibus-Projekt den Autoverkehr zu reduzieren, indem die Kinder zu Fuß oder mit dem Fahrrad den Schulweg bestreiten. Die VS Pirka ist die erste Schule außerhalb von Graz, die sich ab 2012 dem Programm gestellt hat und nun am 8.6.2017 dafür ausgezeichnet wurde.

Bischof Wilhelm Krautwaschl, Superintendent Hermann Miklas und Bürgermeister Werner Baumann bedankten sich für das Engagement der Kinder für die Umwelt. An ihrem Vorbild würden auch die Eltern lernen können, wären sich beide Ehrengäste einig. Die Schüler präsentierten eigene Wordraps, einer lautete: „Zu Fuß gehen, Rad fahren, wir wollen Energie sparen!“

Links

- > Zur Fotoserie
- > Autofasten Steiermark
- > VS-Pirka

Zuletzt bearbeitet: Dagmar Stany, 12.06.2017 09:52:50



FOTOSERIEN

Ale anzeigen



Priesterjubiläen im Grazer Dom

2. Juli 2017 | Graz

ansetzen >



Tag der liturgischen Dienste

1. Juli 2017 | Stift Vorau

ansetzen >



Festgottesdienst mit Altarweihe

29. Juni 2017 | Peterskirche Stift

St. Lambrecht

ansetzen >



MACH ETWAS DRAUS!

Das Firmbuch der eigen(en) Art von Bischof Wilhelm Krautwaschl - jetzt online bestellen!

SAKRAMENTE



Taufe



Erstkommunion



Firmung



Ehe

Mehr >

VS PIRKA = LUFTIBUSSCHULE !

Ein großer Tag für die Volksschule Pirka: Unsere Schule wird mit der „Luftibus-Plakette“ ausgezeichnet!

Luftibus ist ein Projekt des Umweltamtes und des Umweltbildungszentrums der Stadt Graz. Seit 2008 versucht das Luftibus-Projekt den Autoverkehr zu reduzieren, indem die Kinder zu Fuß oder mit dem Fahrrad den Schulweg bestreiten. Die VS Pirka ist die erste Schule außerhalb von Graz, die sich seit 2012 dem Programm gestellt hat und nun am 8.6.2017 dafür ausgezeichnet wurde.

Überreicht wurde dieses Gütesiegel für eine Reihe von Maßnahmen zum Thema Nachhaltigkeit von Diözesanbischof Wilhelm Krautwaschl und dem Superintendenten der evangelischen Kirche Günther Miklas. Alle Kinder der VS Pirka setzten sich mit VS-Dir. Elisabeth Pöll und dem Lehrerinnenteam ein Jahr intensiv mit den Themen Umwelt, Energie, Klimaschutz und Autofasten auseinander.

Schon seit Jahren setzt die Schule Maßnahmen, wie das „Zu Fuß-gehen zur Schule“ Kindern schmackhaft gemacht und Eltern erleichtert wird: Errichtung einer „Elternhaltestelle“, Elterninfoabende, Lehrerinnenfortbildung, Workshops in allen Klassen, Schulumfeldanalyse, Arbeit mit Kartenmaterial, Radworkshops und vieles mehr! Luftibus-Haltestellen fördern die Selbstständigkeit und natürlich vor allem die Bewegung am Schulweg.

Dem Festprogramm, von den Schülerinnen und Schülern mit mehreren temperamentvollen, selbst erstellten Raps und Texten zum Umweltthema gestaltet, applaudierten gemeinsam mit vielen Eltern unser Herr Bürgermeister Werner Baumann, Herr GR Werner Koch, Frau Dr. Michaela Ziegler/Projektleiterin Autofasten, Dipl. Päd. Cosima Pilz und Mag. Nina Köberl vom Umwelt-Bildungs-Zentrum Steiermark, Fachinspektorin Helene Loidolt sowie unser Herr Pfarrer Wolfgang Posch.

„Zu Fuß gehen, Rad fahren, wir wollen Energie sparen!“ - in diesem Sinne wird die VS Pirka an diesem Thema dranbleiben!





08.06.2017 / Graz

Autofasten goes Luftibus!

Kinder gestalten Zukunft

Volksschule Pirka erhält Luftibus-Plakette mit Unterstützung der ökumenischen Aktion Autofasten:

Ein großer Tag für die Volksschule Pirka in Seiersberg-Pirka. Gekommen sind nicht nur der Bürgermeister Werner Baumann, sondern auch Diözesanbischof Wilhelm Krautwaschl und Superintendent Hermann Miklas zur Überreichung der Luftibus Plakette. Die ökumenische Aktion Autofasten hat die Kinder und die LehrerInnen auf dem Weg dorthin tatkräftig unterstützt, wie Direktorin Elisabeth Pöll bei ihrer Begrüßung sagte.



Luftibus ist ein Projekt des Umweltamtes und des Umweltbildungszentrums der Stadt Graz. Seit 2008 versucht das Luftibus-Projekt den Autoverkehr zu reduzieren, indem die Kinder zu Fuß oder mit dem Fahrrad den Schulweg bestreiten. Die VS Pirka ist die erste Schule außerhalb von Graz, die sich ab 2012 dem Programm gestellt hat und nun am 8.6.2017 dafür ausgezeichnet wurde.

Bischof Wilhelm Krautwaschl, Superintendent Hermann Miklas und Bürgermeister Werner Baumann bedankten sich für das Engagement der Kinder für die Umwelt. An ihrem Vorbild würden auch die Eltern lernen können, waren sich beide Ehrengäste einig. Die Schüler präsentierten eigene Wordraps, einer lautete: „Zu Fuß gehen, Rad fahren, wir wollen Energie sparen!“

14.06.2013

„Luftibus“ statt Auto

800 Kinder entdecken den Schulweg zu Fuß



Foto: Stadt Graz/Fischer

„So einfach kann es sein, der Grazer Umwelt und der eigenen Gesundheit gleichzeitig auf die Beine zu helfen, und das durchaus im wörtlichen Sinn!“ Davon ist jedenfalls die Grazer Umwelt- und Gesundheitsstadträtin Lisa Rucker überzeugt, die sich heute knapp vor Schulbeginn vom Fortschritt des Projektes „Luftibus“ in der Grazer VS Murfeld überzeugen konnte.

Im Rahmen des EU-Teilprojektes von „Urban +“, das vom Grazer Umweltamt, dem Land Steiermark wie Grazer Umgebungsgemeinden unterstützt und vom Umweltbildungszentrum (UBZ) begleitet wird, werden mit SchülerInnen „Fahrgemeinschaften“ für einen gesunden Schulweg gebildet, die eines gemeinsam haben: Wie seinerzeit bei Familie Feuerstein braucht man keine Tankstellen und der einzige Antrieb sind der gute Wille und das eigene Paar Füße. An festgelegten Haltestellen wird zugestiegen und SchulanfängerInnen gehen gemeinsam mit speziell ausgebildeten und etwas älteren „Luftibus-Peers“ zu fixen „Abfahrtszeiten“ in die Schule. Fazit: Gemeinschaftssinn und Spaßfaktor ergänzen die offensichtlichen Vorteile für Atemluft und Konstitution unserer Jüngsten.

Das Projekt, das vorläufig bis November 2013 läuft, wird zusammen mit der VS Engelsdorf und weiteren Volksschulen von Graz-Umgebung letztlich rund 800 junge Menschen, deren Familien und etwa 90 LehrerInnen erreichen und zeigen, dass der Schulweg zu Fuß nicht nur gesund ist, sondern auch Spaß macht.

Arbeitskreis Nachhaltigkeit



Bischof Wilhelm Krautwaschl, Bürgermeister Werner Baumann, Direktorin Elisabeth Pöll, Superintendent Hermann Miklas, SchülerInnen und LehrerInnen der VS Pirka mit Michaela Ziegler, Autofasten - SONNTAGSBLATT

Kinder gestalten Zukunft

Volksschule Pirka erhält Luftibus-Plakette mit Unterstützung der ökumenischen Aktion Autofasten.

Ein großer Tag für die Volksschule Pirka in Seiersberg-Pirka. Gekommen sind nicht nur der Bürgermeister Werner Baumann, sondern auch Diözesanbischof Wilhelm Krautwaschl und Superintendent Hermann Miklas zur Überreichung der Luftibus Plakette. Die ökumenische Aktion Autofasten hat die Kinder und die LehrerInnen auf dem Weg dorthin tatkräftig unterstützt, wie Direktorin Elisabeth Pöll bei ihrer Begrüßung sagte.

Luftibus ist ein Projekt des Umweltamtes und des Umweltbildungszentrums der Stadt Graz. Seit 2008 versucht das Luftibus-Projekt den Autoverkehr zu reduzieren, indem die Kinder zu Fuß oder mit dem Fahrrad den Schulweg bestreiten. Die VS Pirka ist die erste Schule außerhalb von Graz, die sich ab 2012 dem Programm gestellt hat und nun am 8.6.2017 dafür ausgezeichnet wurde.

Bischof Wilhelm Krautwaschl, Superintendent Hermann Miklas und Bürgermeister Werner Baumann bedankten sich für das Engagement der Kinder für die Umwelt. An ihrem Vorbild würden auch die Eltern lernen können, waren sich beide Ehrengäste einig. Die Schüler präsentierten eigene Wordraps, einer lautete: „Zu Fuß gehen, Rad fahren, wir wollen Energie sparen!“

Links

- Zur Fotoserie
- Autofasten Steiermark
- VS-Pirka

Zuletzt bearbeitet: Dagmar Stany, 12.06.2017 09:52:50



KONTAKT

Umweltbeauftragte: Mag.ª Hemma Opis-Pieber
Arbeitskreis Nachhaltigkeit
in der Katholischen Aktion Steiermark
Bischofplatz 4/III, 8010 Graz
0316 / 8041 - 377
nachhaltigkeit@graz-seckau.at
hemma.opis-pieber@graz-seckau.at

Sekretariat: Sonja Magg, 0316 / 8041 - 261
sonja.magg@graz-seckau.at



Sei der/die Erste deiner Freunde, dem/der das gefällt



SCHÖPFUNGS-NEWSLETTER

Acrobat Reader DC

Ein Hoch auf den Fußmarsch

Die Volksschule Pirka darf sich über die „Luftibus-Plakette“ freuen.

Als erste Schule außerhalb von Graz erfüllte die VS Pirka die Voraussetzungen für die „Luftibus-Plakette“. Überreicht wurde dieses Gütesiegel für eine Reihe von Maßnahmen zum Thema Nachhaltigkeit von Diözesanbischof Wilhelm Krautwaschl und, dem Superintendenten der evangelischen Kirche, Günther Miklas.

Ein Jahr für die Umwelt

125 Kinder der VS Pirka setzten sich mit VS-Direktorin Elisabeth Pöll und ihrem Lehrerteam ein Jahr intensiv mit den Themen Umwelt, Energie, Klimaschutz und Autofasten auseinander. Schon seit Jahren setzt die Schule Maßnahmen, wie das Zufußgehen zur Schule Kindern schmackhaft gemacht und Eltern erleichtert wird. Luftibus-Haltestellen fördern zudem Bewegung am Schulweg. Vor dem Haus von Christian Kollrosier steht eine solche Haltestelle.



Gratulieren der Schule und den Kindern zur Luftibus-Auszeichnung: Krautwaschl, Baumann, Pöll und Miklas (v.l.)

E. Ertl

„Wir bringen die Kinder, die sich dort sammeln, die eineinhalb Kilometer zu Fuß zur Schule“, sagt der Vater von Lukas und Niklas. „Meistens nehme ich auch unseren Hund mit, das freut die Kinder besonders.“ Dem Festprogramm, von den Schülern mit einem temperamentvollen Rap eigener Texte

zum Umweltthema gestaltet, wohnten unter anderem Ortschaftchef Werner Baumann, GR Werner Koch, Michaela Ziegler (Projektleiterin Autofasten), Cosima Pilz und Nina Köberl vom Umwelt-Bildungs-Zentrum Steiermark, Fachinspektor Helene Loidolt sowie Ortpfarrer Wolfgang Posch bei.

Edith Ertl

Bacherlebnistag 2017



Erlebnis pur am Rettenbach

Die 2. Klassen machten im Juni die tolle Erfahrung, Biologie anders zu erleben und zu spüren, wie gut Ruhe und Natur tun bzw. wie viel Spaß das Lernen im Freien machen kann. In der Rettenbachklamm bei Mariatrost wurde mit Naturmaterialien gelegt, gemalt, experimentiert und mit Keschern wurden kleinste Lebewesen aus dem Bach geholt und mit Lupen identifiziert. Die Experten vom Umweltbildungszentrum Steiermark standen uns mit Rat und Tat zur Seite und machten diesen Vormittag zu einem wahren Erlebnis für uns alle! [Mehr Fotos!](#)

Workshop UBZ "Bodentiere" am 12.6.2017 - 3ab



[Termine](#)

[Lageplan](#)

[Links](#)

[Kalender](#)

INNOVATIONSPREIS 2017



Innovationspreis des Steirischen Vulkanlandes 2017 –

für die Berghofer-Mühle und NMS Fehring

Kategorie Lebenskraft

Projekt: „Lebensraum Raab – eine Leben von und mit dem Fluss“.

Der Lebensraum Fluss und somit das Thema Wasser umfasst sehr viele Inhalte und bietet eine Vielzahl an Zugängen. Im schulischen Bereich ist es wichtig Kindern und Jugendlichen dieses Thema in allen Facetten näher zu bringen, um deren Bewusstsein mit dieser lebenswichtigen Ressource zu wecken. Daher starteten die

die **Berghofer-Mühle** und **Neue Mittelschule Fehring** im Herbst 2016 eine neues, **fächerübergreifende Ganzjahresprojekt**.

Unterstützt wird dieses Projekt vom Umweltbildungszentrum Steiermark/Wasserland Steiermark und regionalen Experten.

Nach Abschluss des Projektes werden Unterrichts- und Anschauungsmaterialien erstellt und Schautafeln bei der Fischaufstiegshilfe Berghofer aufgestellt. Somit wird für weitere Kinder- und Schulgruppen, aber auch für alle Naturinteressierten ein weiterer sehr interessanter wie auch lehrreicher Programmpunkt geboten.

Für dieses nachhaltige, innovative Bildungsprojekt wurden der Berghofer-Mühle und der Neuen Mittelschule Fehring der erste „Schulinnovationspreis“ des Steirischen Vulkanlandes verliehen.

Thermenland
Steiermärk

- Region
- Unterkünfte
- Thermen
- Kulinarik
- Bewegung
- Aktuelles
- Service

> Zurück zur Übersicht

Berghofer-Mühle & NMS Fehring gewinnen Schulinnovationspreis des Steirisches Vulkanlandes

9. Februar 2017

Projekt: „Lebensraum Raab – ein Leben von und mit dem Fluss“

Der Lebensraum Fluss und somit das Thema Wasser umfasst sehr viele Inhalte und bietet eine Vielzahl an Zugängen. Im schulischen Bereich ist es wichtig Kindern und Jugendlichen dieses Thema in allen Facetten näher zu bringen, um deren Bewusstsein mit dieser lebenswichtigen Ressource zu wecken. Daher starteten die [Berghofer-Mühle](#) und Neue Mittelschule Fehring im Herbst 2016 ein neues, fächerübergreifende Ganzjahresprojekt.

Unterstützt wird dieses Projekt vom Umweltbildungszentrum Steiermark/Wasserland Steiermark und regionalen Experten.

Nach Abschluss des Projektes werden Unterrichts- und Anschauungsmaterialien erstellt und Schautafeln bei der Fischaufstiegshilfe Berghofer, aufgestellt. Somit wird für weitere Kinder- und Schulgruppen, aber auch für alle Naturinteressierten ein weiterer sehr interessanter wie auch lehrreicher Programmpunkt geboten.

Für dieses nachhaltige, innovative Bildungsprojekt wurden der Berghofer-Mühle und der Neuen Mittelschule Fehring der erste „**Schulinnovationspreis**“ des [Steirischen Vulkanlandes](#) verliehen.

www.berghofer-muehle.at
www.nmsfehring.at



Gleich weiter erzählen auf [f](#) [G](#) [t](#) [+](#) [+](#) 0

Freie Zimmer

Ankunft

10 7 2017

Nächte Personen

1 2

Unterkunft

Alle ▾

Region

Alle Regionen ▾

Suchen

Unverbindliche Anfrage

Schenken Sie das Kostbarste

Zeit zu leben



Mit Thermenlandgutscheinen im Wert von Euro 50,- oder Euro 100,- schenken Sie echte Wohlfühl-Zeit

Weiterlesen

Raab - Projekt der 2. Klassen- DAS FINALE



24.06.2017 - 24.07.2017

Präsentation Jahresprojekt Raab der 2. Klassen

Am 28.6. 2017 fand in der Berghofer-Mühle die große Abschlussveranstaltung des Raab-Projektes statt. Gemeinsam mit dem Umweltzentrum Steiermark wurde eine Rallye mit verschiedenen Stationen zum Thema Raab aufgebaut, die von den anwesenden Gästen absolviert wurde. Als Ehrengäste durften wir namhafte Persönlichkeiten aus dem Bereich Schule, Verwaltung und Politik begrüßen, allen voran LSI Hermann Zoller und LR Johann Seitinger. Ein herzlicher Dank gilt dem Umweltbildungszentrum Steiermark, der steirischen Landesregierung, dem Wasserland Steiermark, Familie Berghofer, Ossi Tiefenbach, Hans Maßwohl, Prof. Johann Schleich und den vielen aktiven Helfern und Unterstützern des Projekts. Danke für dieses tolle Projekt auch an die Pädagoginnen und Pädagogen unserer Schule!

Andreas Tamweber, BEd

ABSCHLUSSPRÄSENTATION DES SCHULPROJEKTES: RAAB – EIN LEBEN VON UND MIT DEM FLUSS



Ein ganzes Schuljahr

haben sich rund 70 Schüler und Schülerinnen der Neuen Mittelschule Fehring gemeinsam mit der Berghofer-Mühle und dem Umwelt-Bildungs-Zentrum Steiermark mit dem Fluss „Raab“ auseinandergesetzt. Durch erlebnisorientierte Bildungsarbeit wurden die Schülerinnen und Schüler für diesen Lebens- und Naturraum Raab sensibilisiert. Ein ökologisches und ökonomisches Hintergrundwissen wurde geschaffen.

Die Flusslandschaft der Raab beherbergt eine einzigartige, vielfältige und farbenfrohe Flora und Fauna. An zahlreichen Expeditionstagen und Lehrausgängen galt es diese zu erkunden. Ein Fachvortrag zur wirtschaftlichen und geschichtlichen Bedeutung der Raab rundete das Projekt ab. Im fächerübergreifenden Unterricht wurden die erworbenen Erkenntnisse vertieft.

Unterstützt wurde das Projekt vom Umwelt-Bildungs-Zentrum Steiermark – Wasserland Steiermark und regionalen Experten.

Das Ergebnis ihrer Arbeit präsentierten die Schülerinnen und Schüler im Rahmen der Abschlussveranstaltung am 28.06.2017 in der Berghofer-Mühle. Voller Stolz gaben sie ihr gesammeltes Wissen an ihre MitschülerInnen, Eltern und geladene Gäste weiter. Unter den Gästen befanden sich auch **Herr Landesrat Seitinger, Herr**

Landeschulinspektor Hofrat Zoller, Herr Bezirkshauptmann Hofrat Majcan, Herr Hofrat Wiedner von der FA 14, LAbg. Franz Fartek, Herr Bgm. Johann Winkelmaier und Hofrat Kortschak von der Baubezirksleitung.

Auf allen vier Ebenen der Mühle gab es viel zu entdecken: es wurde gesungen und getanzt, bildnerisch gestaltete Kunstwerke ausgestellt, Wissenswertes über die Raab als Wirtschaft- und Naturraum vermittelt und eine Elternrallye durchgeführt.

Das Publikum war von der Präsentation, die mit viel Kreativität und Engagement aller Beteiligten gestaltet wurde, begeistert.

Für dieses Projekt durften die Neue Mittelschule Fehring und die Berghofer-Mühle bereits den ersten „Schulinnovationspreis“ in der Kategorie Lebenskraft des Steirischen Vulkanlandes entgegennehmen.



PROJEKT:

WASSERLAND STEIERMARK

Als im November 1998 gegründete Initiative haben wir uns die Schaffung von Wasserbewusstsein in der steirischen Bevölkerung sowie die Sensibilisierung und Mobilisierung der Öffentlichkeit zum Ziel gesetzt. Unsere wichtigsten Aufgaben: Umweltbildung in Schulen, Organisation von Veranstaltungen, die Aufrechterhaltung und Betreuung eines Informationsnetzwerks zum Thema Wasser und die Herausgabe der Zeitschrift „Wasserland Steiermark“.

Adresse

Wartingergasse 43
8010 Graz
Tel.: +43/316/877-5801
elfriede.stranzl@stmk.gv.at
www.wasserland.at

Schlüsselkräfte

Mag.^a Elfriede Stranzl, MSc (PL*)
Paul Reinthaler (SP*)

Arbeitsplätze in den Bereichen

Umweltbildung, Veranstaltungsorganisation, Herausgabe der Zeitschrift „Wasserland Steiermark“, Mitarbeit in der Büroorganisation, Projektdurchführung

Projektspezifische Indikatoren

Herausgabe des Fachmagazins „Wasserland Steiermark“
(4 Ausgaben/Jahr)
Durchführung von Umweltbildungsveranstaltungen
(30 Umweltbildungstage/Jahr)
Organisation von Veranstaltungen
(10 Veranstaltungen/Jahr)

Erreichte Personen

SchülerInnen: 1.000
Veranstaltungsteilnehmende: 1.200
Zeitschrift: 7.000 + (da die Zeitschrift auch online gelesen werden kann)

Trägerverein

Umwelt-Bildungs-Zentrum
Steiermark
Brockmanngasse 53
8010 Graz
Tel.: +43/316/835404
office@ubz-stmk.at
www.ubz-stmk.at

JAHRESVERGLEICH 2016 | 2015

Die Zahlen des Projekts WASSERLAND STEIERMARK verstehen sich inkl. einem Eigenanteil von 0,05 VZÄ SK

Projektjahr 2016: 12 Fördermonate
Projektjahr 2015: 10 Fördermonate

PROJEKT WASSERLAND STEIERMARK Angaben 2016 | 2015

VZÄ* TAK*: **4,96 | 6**
VZÄ SK*: **1,16 | 1,16**
Köpfe TAK: **14 | 14**
Köpfe SK: **2 | 2**

Neuzugänge: **11 | 8**
Projekt absolviert: **12 | 9**
Vermittlungen 2015: **4 (44,4 %)**
Weiterbildungen: **0 | 0**

UMWELT-BILDUNGS-ZENTRUM STEIERMARK OHNE PROJEKTMITARBEITERINNEN Angaben 2016 | 2015

MitarbeiterInnen: **29 | 28**
davon hauptamtlich: **29 | 28**
davon Teilzeitkräfte: **16 | 16**
davon Honorarkräfte: **0 | 0**
davon ehrenamtlich: **0 | 0**



Besgeistert werden Wassertiere gesucht © Wasserland Steiermark



Wir bauen eine Quelle! © Wasserland Steiermark

Die gesellschaftliche Herausforderung

Wasserland Steiermark beschäftigt TransitmitarbeiterInnen, die im Rahmen des gemeinnützigen Beschäftigungsprojektes Arbeiten zum Thema Wasser durchführen.

Die Steiermark weist einen sehr hohen Grad an Wasserversorgungs- und Abwasserentsorgungsinfrastruktur auf. Zurzeit sind die Instandhaltung dieser Infrastruktur ebenso wie z. B. die Schaffung von Hochwasserschutzmaßnahmen wesentliche Themen der steirischen Wasserwirtschaft. Auch der Klimawandel und seine Folgen stellen eine Herausforderung dar.

Bisherige Lösungsansätze

In der Bevölkerung Wasserbewusstsein aufzubauen, war immer vorrangiges Ziel des Projektes. In diesem Sinne wurden Veranstaltungen, die Umweltbildung und sämtliche andere Tätigkeiten durchgeführt sowie die Zeitschrift „Wasserland Steiermark“ herausgegeben.

Unser Lösungsansatz

Arbeitslosen Menschen den Einstieg in das Arbeitsleben zu ermöglichen und sie so wieder gesellschaftlich zu integrieren, ist ein wesentliches Ziel des Projektes. Durch die Arbeit im Bereich wasserwirtschaftlicher Themen werden die MitarbeiterInnen für die Ressource Wasser sensibilisiert und geben dieses Wasser-Bewusstsein dadurch auch leidenschaftlicher weiter. Das erworbene Wissen führt dazu, Themen im Bereich Wasser differenzierter zu betrachten.

Leistungen:

- Herausgabe der Zeitschrift „Wasserland Steiermark“; Aufgaben des Teams: Korrekturlesen, Versand, Abonnentenverwaltung
- Website-Wartung: Termine wasserwirtschaftlicher Veranstaltungen online stellen, Berichte von diversen Veranstaltungen verfassen und online stellen
- Umweltbildungstage rund ums Thema Wasser: Indoor-Aktionstage – Kinder basteln eine eigene Quelle und erfahren auf spielerische Weise, wie der Wasserkreislauf funktioniert; Bacherlebnistage – Kinder lernen den Bach als Erlebnisort kennen und erlangen nebenbei eine Menge naturwissenschaftliches Wissen
- Bewusstseinsbildung und Öffentlichkeitsarbeit zum Thema Wasser: Organisation und Betreuung von Veranstaltungen im Bereich Wasserwirtschaft; Informationsstände von Wasserland bringen den SteirerInnen gewässerökologische Zusammenhänge näher

Direkte Zielgruppen

SchülerInnen
LehrerInnen
Gemeinden
Menschen, die in der Wasserwirtschaft tätig sind
Menschen, die am Thema Wasser im weitesten Sinne interessiert sind

Zielsetzungen

Wasserland Steiermark stellt das Thema Wasser in den Mittelpunkt seines Handelns. Durch die vielseitigen Einsatzbereiche und die sozialpädagogische Betreuung sollen die TransitmitarbeiterInnen nachhaltig auf den ersten Arbeitsmarkt vorbereitet werden. Arbeitstugenden sollen wiedererworben werden, die soziale und persönliche Kompetenz soll gestärkt werden. Die SteirerInnen sollen für das Thema Wasser sensibilisiert werden und bewusster mit dieser einzigartigen Ressource umgehen.

Erreichte Ziele

Gesetzte Ziele des Projektes wurden mithilfe der TransitmitarbeiterInnen umgesetzt. Die beiden Hauptausgaben der Zeitschrift wurden sehr gut vom Fachpublikum angenommen. Die beiden Sondernummern werden im schulischen Bereich eingesetzt. Zahlreiche Veranstaltungen konnten sehr erfolgreich durchgeführt werden und boten der Bevölkerung viel Wissen zum Thema Wasser. Die Organisation der Verleihung des Wasserland-Steiermark-Preises 2016 ist ein wichtiger Beitrag zur Öffentlichkeitsarbeit, ebenso wie die Organisation der Veranstaltungen „Eröffnung des Schaugegels Mur“ oder „Eröffnung der Fischaufstiegshilfe Berghofermühle“.

„Wir schaffen Wasserbewusstsein in der steirischen Bevölkerung.“

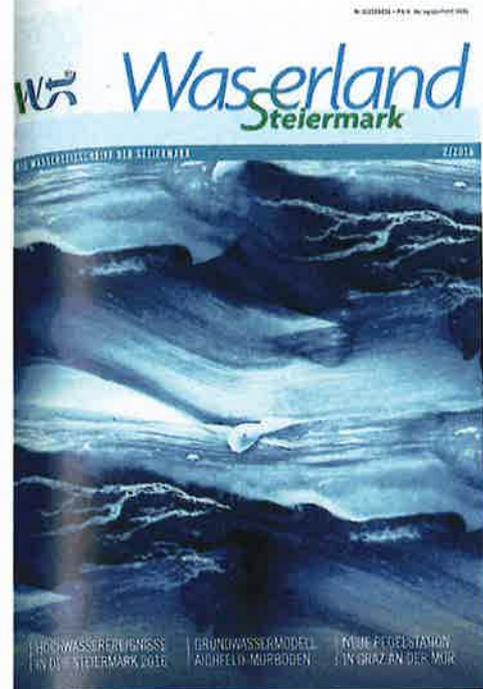
Erreichte Wirkungen

Der Umgang mit KollegInnen, Vorgesetzten und KundInnen fällt den TransitmitarbeiterInnen bereits nach kurzer Zeit leichter, zudem verbessern sich der körperliche und psychische Gesundheitszustand. Arbeitstugenden und DienstnehmerInnenpflichten werden wieder eingehalten. Arbeit macht nicht mehr Angst, sondern wieder Freude und führt zu mehr Selbstbewusstsein.

Das Ziel der Bewusstseinsbildung der steirischen Bevölkerung kann

Wasserland Steiermark durch die Bildungsarbeit in Schulen sehr gut umsetzen. Über die Zeitschrift „Wasserland Steiermark“ werden

unterschiedliche Bevölkerungsschichten angesprochen, so ist immer etwas für den universitären Bereich, aber auch für den interes-



Titelblatt „Wasserland Steiermark“

© Wasserland Steiermark



Unser Indoor-Material ist eine Augenweide

© Wasserland Steiermark

sierten Laien als auch für Schülerinnen und LehrerInnen dabei. Über unsere Veranstaltungen erreichen wir ganz unterschiedliche Zielgruppen, denen die vielen Facetten des Themas Wasser nähergebracht werden.

Vermittlungsarbeit

Wasserland Steiermark versucht, die Situation der Transitarbeitskräfte nachhaltig zu verbessern. Dazu gehören die Abklärung und Verbesserung verschiedenster Probleme: Finanzen, Gesundheitszustand, Alkoholismus, Mobilitätseinschränkungen etc. Die Vorbereitung auf den ersten Arbeitsmarkt erfolgt durch ein Paket an Maßnahmen wie z. B. sozialpädagogische Betreuung und allgemeine Lebensberatung.

Frau S. hatte eine Ausbildung zur Kinderbetreuerin absolviert und ist über die Jobbörse zu Wasserland Steiermark gekommen. Da sie sehr viele Voraussetzungen für die Arbeit mit Kindern bereits mitbrachte –

Zuverlässigkeit, Verantwortungsbewusstsein, strukturiertes Arbeiten ... – war es nur eine Frage der Zeit, wann sie eine Stelle bekam. Über Wasserland Steiermark erhielt sie die Möglichkeit, in vielen Bereichen mitzuarbeiten. Sie konnte ihren Lebenslauf und ihr Motivationsschreiben besser gestalten. Frau S. bewarb sich regelmäßig und erhielt innerhalb kurzer Zeit eine Stelle in Graz.

Erkenntnisse

Wir haben erkannt, dass Dienstbesprechungen den TransitmitarbeiterInnen Stabilität geben. Durch die Besprechungen sind sie gut informiert und wissen, dass sie offene Fragen jederzeit klären können. Checklisten, Leitfäden und Fotodokumentationen vermitteln das Gefühl, alles im Griff zu haben und stellen sicher, dass Wissen nicht verloren geht.

19 Jahre GBP Wasserland Steiermark

Das GBP Wasserland Steiermark existierte 19 Jahre lang, mit 31.12.2016 wurde es nun jedoch beendet.

Seit ich das Projekt leite (2007), haben wir über 550 Umweltbildungstage absolviert, 38 Ausgaben der Zeitschrift „Wasserland Steiermark“ herausgegeben und über 150 Veranstaltungen für die Wasserwirtschaft des Landes Steiermark organisiert und durchgeführt. Ich durfte ca. 100 Vollzeit-TransitmitarbeiterInnen durch das Projekt und das Leben begleiten. Viele davon haben dadurch ihr berufliches Platz gefunden.

Ich möchte mich bei Ihnen/euch auf diesem Wege verabschieden und DANKE sagen.

Mag.^a Elfriede Stranzl
(Projektleiterin)

Kinder als Filmemacher

„Unsere Vision ist, dass alle Menschen gleichberechtigt miteinander leben und arbeiten können“, so das Leitbild von ATEMPO, eines der wichtigsten Sozialunternehmen in Österreich. Zwei Mitglieder des Teams besuchten am Ende des Schuljahres die NMS Vorau, nicht nur, um sich vorzustellen, sondern um auch mit Kindern der Kreativgruppe drei Kurzfilme zu produzieren. Dabei wurde mit „Stopmotion-Technik“ gearbeitet und die Streifen aus vielen Bildern mit selbst kreierten Figuren hergestellt. Die Themen bezogen sich auf „Integration“ und „Leben in Veränderung“.

Fachkundig von den beiden ATEMPO-Mitarbeitern beraten, hatten die Kinder großen Spaß daran, einmal selbst Filmemacher zu sein. „Es war toll und spannend, denn wir hatten die Möglichkeit, viele neue Erfahrungen zu sammeln“, meinte eine junge Teilnehmerin an diesem Workshop begeistert. Großzügig unterstützt wurde dieses Projekt von der Marktgemeinde Vorau. Zu sehen sind die Ergebnisse auf der Homepage der Schule.

Junior Master of Science

Ende Juni fand an der NMS Leoben-Stadt die heurige Prüfung zum „Junior Master of Science“ statt. Vor den Augen von Universitätsprofessoren, Vertretern aus der Wirtschaft, der Gemeinde, der Schulbehörde, und des HTL-Direktors als Leiter der Prüfungskommission präsentierten die SchülerInnen der 4d ihre projektorientierte Fachbereichsarbeit, hielten ein PowerPoint-Referat zum Thema und zeigten im Anschluss einen selbst gewählten Versuch zum Thema.

Die hochrangigen Mitglieder der Prüfungskommission staunten nicht schlecht, wie souverän im Auftreten und wie fachlich kompetent sich die 14-jährigen SchülerInnen präsentierten. Nicht umsonst meinte ein Professor der Montan-Uni, dass

er dieses Wissen nicht bei allen seinen Studenten vorfinden würde.

Aufgrund der hervorragenden Vorbereitung, die HOL Christa Breitenauer mit Unterstützung von KollegInnen den SchülerInnen angedeihen hat lassen und des großen Einsatzes von ihrer Seite gelang es neuer wieder, dass alle zehn KandidatInnen den „Junior Master of Science“ erfolgreich ablegen konnten, acht von ihnen sogar mit ausgezeichnetem Erfolg.

Leben von und mit dem Fluss

Ein ganzes Schuljahr haben sich rund 70 SchülerInnen der NMS Fehring gemeinsam mit der Berghofer-Mühle und dem Umwelt-Bildungs-Zentrum Steiermark mit der Raab auseinandergesetzt. Durch erlebnisorientierte Bildungsarbeit wurden die SchülerInnen für diesen Lebens- und Naturraum sensibilisiert. Ein ökologisches und ökonomisches Hintergrundwissen wurde geschaffen. Die Flusslandschaft der Raab beherbergt eine einzigartig vielfältige und farbenfrohe Flora und Fauna. An zahlreichen Expeditionstagen und Lehrausgängen galt es dies zu erkunden. Ein Fachvortrag zur wirtschaftlichen und geschichtlichen Bedeutung der Raab rundete das Projekt ab. Im fächerübergreifenden Unterricht wurden die erworbenen Erkenntnisse vertieft.

Unterstützt wurde das Projekt vom Umwelt-Bildungs-Zentrum Steiermark – Wasserland Steiermark und regionalen Experten.

Das Ergebnis ihrer Arbeit präsentierten die Schülerinnen und Schüler im Rahmen der Abschlussveranstaltung Ende Juni in der Berghofer-Mühle. Voller Stolz gaben sie ihr gesammeltes Wissen an ihre MitschülerInnen, Eltern und geladene Gäste weiter.

Für dieses Projekt konnten die NMS Fehring und die Berghofer-Mühle bereits den ersten „Schulinnovationspreis“ in der Kategorie Lebenskraft des Steirischen Vulkanlandes entgegennehmen.

Triumph für NMS Trieben ...

... betitelt die Kleine Zeitung vom 18. April 2017 ihren Bericht über die Gewinner des Kreativwettbewerbes zum Thema „Schüler machen Schülerzeitung“. Das, was in der letzten Woche vor den letzten Weihnachtsferien als Projekt „Schülerzeitung“ der NMS Trieben begann, fand mit der Siegerehrung am 15. Mai 2017 im Skyroom des Styria Media Center in Graz seinen erfreulichen Höhepunkt. Im Beisein von LSR-Präsidentin Elisabeth Meixner und VertreterInnen der Elternvereine übergab Kleine-Zeitung-Chefredakteur Hubert Patterer die Preise für die siegreichen Nachwuchs-„BlattmacherInnen“. Erfreulich die Bewertungen der hochkarätigen Jury: „Das Layout war einfach, klar und zog sich konsequent durch. Es gibt trotz aller thematischen Breite viel direkten Schulbezug. Zusätzlich besticht das Produkt durch einen authentischen Zugang. Viel Relevanz und Nutzwert findet der Leser durch Serviceelemente.“

Wie lief das Projekt damals ab? Der Stundenplan dieser Schulwoche wurde aufgelöst und die Kinder fanden sich in den verschiedenen Redaktionen (Mode, Aktuelles, Sport, Geschichtliches, Highlights des Jahres, Kreatives, Tiere, Horoskop, Apps, Spiele und Rätsel, Vereine in Trieben und Umgebung) ein.

Nach erfolgreichem Brainstorming ging es rasch ans Werk. Interviews wurden geführt (u. a. im Rathaus beim Bürgermeister der Stadt Trieben), Recherchearbeiten mit mitgebrachten digitalen Medien geleistet, Berichte erstellt, Informationen ausgetauscht, Fotografinnen schwirren durchs Haus, der Computerraum wurde bestens genutzt, sogar die ehrwürdige Chronik der Schule wurde hervorgeholt und konnte als wichtige Quelle dienen. Exkursionen zur Stadtfeuerwehr, ins Tierheim, zum Schiklub, zur Fotorunde, auf die Bidi-Ranch und zum Trachtenverein Triebenstoana rundeten das Bild ab.

Werner Schaar

Das Bienenjahr

Als Ökologeschule führt die NMS Sinabelkirchen immer wieder Projekte durch, die nachhaltig wirksam sein sollen. Das aktuelle Projekt „Rund ums Bienenjahr – Erstellung eines Lehr- und Lerngartens“, welches in Kooperation mit der Marktgemeinde durchgeführt wird, fand im Mai 2017 in einem Festakt ihren Höhepunkt. Dieses Projekt wird durch Bedienstete der Marktgemeinde, den Imker Gernot Groß, der Klassenvorständin Klara Schanes, einer Pflegeassistentin sowie den Ökolog-Vertreterinnen Ingrid Gerstl und Gabriele Reithofer betreut. Unterstützung kommt von Schulleiter OSR Anton Tautter, vom Schulpersonal und weiteren engagierten Pädagoginnen.

Mit der Gesamtkoordination und Leitung des Projekts wurde Ökologpädagogin Ingrid Gerstl betraut. Das Langzeitprojekt startete im März 2016. Es soll auf die ökologische Bedeutung der Bienen und auf den Zuwachs der Bienenpopulationen durch Erhaltung ihrer natürlichen Lebensräume hinweisen. Als Vorzeigeprojekt soll es aber auch die Bevölkerung in und rund um Sinabelkirchen sowie andere Schulen und Gemeinden dazu sensibilisieren, Ähnliches durchzuführen.

Im handlungs- und praxisorientierten Unterrichtsstunden wurden unter anderem fächerübergreifend fachliches Wissen vermittelt, Vorträge mit schulexternen ExpertInnen abgehalten, Bienenobjekte aus Ton und Schafwolle angefertigt, Bienenstöcke gebaut und betreut, Honig geerntet, geschleudert und abgefüllt, Projektmappen angelegt sowie in einem SchülerInnenwettbewerb ein Projektlogo für Publikationen erstellt. Das Bienen-Kooperationsprojekt, welches in dieser Form österreichweit einzigartig ist, wird vom Wissenschafts- und vom Landwirtschaftsministerium als besonders innovatives und nachhaltiges Projekt mit der maximal möglichen Summe von 1200 Euro gefördert. Die darüber hinausgehenden anfallenden Kosten übernimmt die Marktgemeinde.

Verkehrs-, Sicherheits- und Mobilitätserziehung



Barbara Linditsch ist die neue Landesreferentin für Verkehrserziehung an Pflichtschulen

„Ich unterrichte Englisch und Bewegung und Sport an der NMS Graz-Webling. ‚Sicherheit‘ war für mich schon im-

mer ein großes und wichtiges Thema. So begann ich über die Erste Hilfe unsere SchülerInnen darauf aufmerksam zu machen, dass es gut ist, wenn wir anderen Menschen durch unsere Hilfe Sicherheit vermitteln, aber dass es noch wichtiger ist, auf sich selbst aufzupassen. Durch viele Fortbildungen, Workshops und Gespräche mit Experten befasste ich mich immer mehr mit dem Thema Sicherheit und nun darf ich Sie, liebe KollegInnen, seit dem 1. März 2017 zum Thema

‚Verkehrs-, Sicherheits- und Mobilitätserziehung‘ über Neuerungen, Seminare und interessante Vorträge informieren.

Ab Schulbeginn können Sie die oben genannten Informationen auf der Homepage des Landesschulrates im Bereich ‚Verkehrserziehung‘ nachlesen. Aktuell zum Schulbeginn informiere ich alle VolksschullehrerInnen über das ‚Standardprogramm neuer der Polizei.‘

Neurowissenschaftliche Erkenntnisse zeigen auf, dass Kinder bis zu einem Alter von zehn Jahren doppelt so viel lernen wie Erwachsene.

Eine weitere Erkenntnis ist auch, dass es sehr schwer ist, in jungen Jahren geprägte Eigenheiten als Erwachsene wieder loszuwerden. Daher sollten schlechte Gewohnheiten gar nicht entstehen.

„Bewegung formt das Hirn“

Eine schlechte Gewohnheit ist es, Kinder täglich mit dem Auto zur Schule zu bringen. Warum? Viele Eltern glauben, dass ihre Kinder damit sicherer sind als gingen sie zu Fuß oder (begleitet), führen mit dem Rad. Dies widerspricht jedoch der Statistik, denn die meisten Kinder verunglücken im Auto. Viele Eltern glauben auch, dass ihre Kinder im Auto behüteter sind, weil sie unter ihrer Obhut stehen. Dies ist nur zum Teil der Fall. Kindern entgehen im Auto viele eigenständige Lernerfahrungen, die für ihre gesunde Entwicklung sehr wichtig sind.

Entsprechend neuen wissenschaftlichen Erkenntnissen der letzten zwei Jahrzehnte ist die Gehirnstuktur kein fest gefügtes Instrumentarium ohne Variationsmöglichkeit, sondern es verfügt über die Fähigkeit, sich beständig den Erfordernissen seines Gebrauchs anzupassen,



Schulische Verkehrserziehung durch die Polizei

Das Standardprogramm neu – Übungsstunde I – IV

- Diese sind verpflichtend durchzuführen und durch die Polizei zu terminisieren!
- Jeder Lehrausgang besteht aus einem Theorieteil und einem Praxisteil!

Übungsstunde I:

■ Hat zu Schulbeginn in der 1. Klasse Volksschule bis spätestens sechs Wochen danach stattzufinden. (Die

praktische Erfahrung zeigt aber, dass die LehrerInnen über einen Besuch innerhalb der ersten vier Wochen nicht glücklich sind.)

Auch sie müssen die Kinder erst kennen lernen und in den schulischen Alltag eintauchen, daher kann man den Lehrausgang I auch im Laufe des Herbstes nach Absprache mit der Schuldirektion in Ruhe erledigen.

Übungsstunde II:

■ Findet in der 1. Klasse im zweiten Semester statt.

Übungsstunde III:

■ Findet in der 2. Klasse Volksschule statt.

Termin nach Möglichkeit im Herbst, ist aber auch kein großes Problem, wenn dieser Lehrausgang im Laufe des Schuljahres stattfindet.

Übungsstunde IV:

■ Findet in der 3. Klasse Volksschule (vorzugsweise im Herbst) statt.

Auch hier gilt, wenn im Herbst nicht möglich, dann auch im Frühjahr durchführbar.

Juni 2019



Sie befinden sich: » [Startseite](#) » [Aktuelles](#)

Aktionstag "Energie" Energie geht uns alle an!

Wir, die 3c, hatten mit Frau Magister Tanja Findenig einen Workshop zum Thema „Energie“.

Am Anfang gingen wir verschiedene Arten von Energie durch. Danach zählten wir Energieerzeuger auf. Dazu zählen: Atomkraftwerk, Solar und Photovoltaik, Wasserkraft, Staudamm, Windrad, Kohlekraft und Biogasanlagen. Das Atomkraftwerk ist zwar Kohlenstoff-Dioxid-neutral, dafür hat man fatale Folgen, wenn ein Atomkraftwerk explodiert. Auch der Atommüll ist eine Belastung für die Umwelt. Windrad, Solar und Photovoltaik sind erneuerbare Energien, das bedeutet, dass sie nie ausgehen. Und wenn die Sonne ausgeht, kann man sowieso nicht mehr leben. Im Kohlekraftwerk wird viel Kohlenstoff Dioxid produziert, was ebenfalls zur Erderwärmung beiträgt. In Biogasanlagen wird zwar auch Kohlenstoff Dioxid produziert, aber wenn ein Baum verbrannt wird, wandelt es einer, der sich noch im Wachstum befindet, zu Sauerstoff um.

Danach durften wir bei verschiedenen Stationen unterschiedliche Messgeräte ausprobieren, Strom hören, sowie Energieverbrauch und Einsparungspotentiale ermitteln.

Wir fanden es sehr interessant und haben viel gelernt.

Wir bedanken uns sehr herzlich bei Frau Mag. Tanja Findenig!

Roth Tobias 3c

[Bildergalerie starten \(insgesamt 15 Bilder\) »](#)



Strom hören



Test-Boy -> Welche Materialien leiten den Strom, welche nicht?



Stromverbrauch messen

Verkehrs-, Sicherheits- und Mobilitätserziehung



Barbara Linditsch ist die neue Landesreferentin für Verkehrserziehung an Pflichtschulen

„Ich unterrichte Englisch und Bewegung und Sport an der NMS Graz-Webling. ‚Sicherheit‘ war für mich schon im-

mer ein großes und wichtiges Thema. So begann ich über die Erste Hilfe unsere SchülerInnen darauf aufmerksam zu machen, dass es gut ist, wenn wir anderen Menschen durch unsere Hilfe Sicherheit vermitteln, aber dass es noch wichtiger ist, auf sich selbst aufzupassen. Durch viele Fortbildungen, Workshops und Gespräche mit Experten befasste ich mich immer mehr mit dem Thema Sicherheit und nun darf ich Sie, liebe KollegInnen, seit dem 1. März 2017 zum Thema

‚Verkehrs-, Sicherheits- und Mobilitätserziehung‘ über Neuerungen, Seminare und interessante Vorträge informieren.

Ab Schulbeginn können Sie die oben genannten Informationen auf der Homepage des Landesschulrates im Bereich ‚Verkehrserziehung‘ nachlesen. Aktuell zum Schulbeginn informiere ich alle VolksschullehrerInnen über das ‚Standardprogramm neu‘ der Polizei.“



Schulische Verkehrserziehung durch die Polizei

Das Standardprogramm neu – Übungsstunde I – IV

- Diese sind verpflichtend durchzuführen und durch die Polizei zu terminisieren!
- Jeder Lehrausgang besteht aus einem Theorieteil und einem Praxisteil!

Übungsstunde I:

■ Hat zu Schulbeginn in der 1. Klasse Volksschule bis spätestens sechs Wochen danach stattzufinden. (Die

praktische Erfahrung zeigt aber, dass die LehrerInnen über einen Besuch innerhalb der ersten vier Wochen nicht glücklich sind.)

Auch sie müssen die Kinder erst kennen lernen und in den schulischen Alltag eintauchen, daher kann man den Lehrausgang I auch im Laufe des Herbstes nach Absprache mit der Schuldirektion in Ruhe erledigen.

Übungsstunde II:

■ Findet in der 1. Klasse im zweiten Semester statt.

Übungsstunde III:

■ Findet in der 2. Klasse Volksschule statt.

Termin nach Möglichkeit im Herbst, ist aber auch kein großes Problem, wenn dieser Lehrausgang im Laufe des Schuljahres stattfindet.

Übungsstunde IV:

■ Findet in der 3. Klasse Volksschule (vorzugsweise im Herbst) statt.

Auch hier gilt, wenn im Herbst nicht möglich, dann auch im Frühjahr durchführbar.

Neurowissenschaftliche Erkenntnisse zeigen auf, dass Kinder bis zu einem Alter von zehn Jahren doppelt so viel lernen wie Erwachsene.

Eine weitere Erkenntnis ist auch, dass es sehr schwer ist, in jungen Jahren geprägte Eigenheiten als Erwachsene wieder loszuwerden. Daher sollten schlechte Gewohnheiten gar nicht entstehen.

„Bewegung formt das Hirn“

Eine schlechte Gewohnheit ist es, Kinder täglich mit dem Auto zur Schule zu bringen. Warum? Viele Eltern glauben, dass ihre Kinder damit sicherer sind als gingen sie zu Fuß oder (begleitet), führen mit dem Rad. Dies widerspricht jedoch der Statistik, denn die meisten Kinder verunglücken im Auto. Viele Eltern glauben auch, dass ihre Kinder im Auto behüteter sind, weil sie unter ihrer Obhut stehen. Dies ist nur zum Teil der Fall. Kindern entgehen im Auto viele eigenständige Lernerfahrungen, die für ihre gesunde Entwicklung sehr wichtig sind.

Entsprechend neuen wissenschaftlichen Erkenntnissen der letzten zwei Jahrzehnte ist die Gehirnstuktur kein fest gefügtes Instrumentarium ohne Variationsmöglichkeit, sondern es verfügt über die Fähigkeit, sich beständig den Erfordernissen seines Gebrauchs anzupassen,

Was Hänschen nicht lernt ...



„wie ein Muskel durch seinen Kräfteinsatz“.

Wer nicht sich im Verkehr selbstständig zu bewegen lernt, erlernt auch keine Verkehrskompetenz, keine Raumorientierung oder Distanzen richtig einzuschätzen. Es ist nachgewiesen, dass diese Kinder eine verminderte Reaktionsfähigkeit, feinmotorische Geschicklichkeitsdefizite, weniger soziale Kontaktpersonen sowie eine verringerte Kreativität und Ausdauer aufweisen. Kinder, die motorisch ungeschickt sind, haben im Falle eines Verkehrsunfalls auch eine höhere Verletzungsanfälligkeit.

Immer mehr Kinder passiv in Autos

Seit 1982 beobachtet man ein ständiges Ansteigen des

Anteils der Autofahrten auf dem Schulweg. Wurden 1982 noch 20 Prozent der SchülerInnen mit dem Auto zur Schule gebracht, waren es 2013 bereits 37 Prozent. Damit wird es eng auf den Straßen vor der Schule. Kinder, die zu Fuß oder mit dem Fahrrad kommen, müssen sich zwischen den vielen Autos einen Weg zur Schule bahnen und sich zwischen den haltenden Fahrzeugen vor der Schule durchzwängen.

Eine Situation, die für alle unbefriedigend ist und auch ein weiteres Ansteigen der Umweltbelastungen zur Folge hat.

Ein zu Fuß oder mit dem Fahrrad zurückgelegter Schulweg ist ein einfacher, unbürokratischer Beitrag zum täglichen Bewegungsbedarf der Kinder, die dann auch nachweislich konzentrierter und leistungsfähiger im Unterricht sind. Wenn sie diesen Weg gemeinsam mit anderen Kindern gehen, stärkt das ihr Sozialverhalten.

Unser Internet-Tipp

FEE – Die Grazer Ehrenamtsbörse

FEE („Freiwillig – Ehrenamtlich – Engagiert“) ist eine kostenlose Onlineplattform für ehrenamtliche Tätigkeiten. Unter <https://graz.volunteerlife.xyz/home/suche>

gelangt man direkt zur Suchfunktion, um dort Möglichkeiten zu finden, sich ehrenamtlich zu engagieren. Nach der Eingabe von ein paar Kriterien, wie gewünschten Wochentagen oder dem Tätigkeitsbereich, wird eine Liste von Vorschlägen angezeigt. Zu jedem Suchergebnis gibt es genauere Details und

auch ein Kontaktformular. So werden Menschen, die helfen wollen, mit Organisationen zusammengebracht, die Hilfe benötigen. Die Aufgabengebiete reichen dabei von Lernbetreuung über Flüchtlingshilfe bis hin zu Tieren und Umwelt.

Kerstin Haubner



Bewerben Sie sich an der Auszeichnung zur „Luftibus-Schule“!

Um eine nachhaltige Veränderung der Mobilitätskultur auf dem Schulweg zu erreichen, startete das Umwelt-Bildungs-Zentrum Steiermark gemeinsam mit dem Umweltamt der Stadt Graz das flächendeckende Bewegungsprogramm „Luftibus – der Frischluftexpress auf Füßen“, in dem Volksschulen die Auszeichnung zur Luftibus-Schule erlangen können. Das Programm wurde 2017 durch Unterstützung des Landes Steiermark auf steirische Regionen ausgeweitet und wird seit Juli 2017 auch vom Landesschulrat für Steiermark unterstützt.

Im Schuljahr 2017/18 können sich jeweils drei Grazer Schulen und drei steirische Schulen für die Auszeichnung zur Luftibus-Schule bewerben.

Wie werde ich Luftibus-Schule?

Auch hier gilt das Motto: Einfach, aber qualitativ hochwertig soll es sein! Der Luftibus ist kein Projekt mit hohem zeitlichem Mehraufwand für die VolksschulpädagogInnen. Stattdessen wird das Thema

„Schulweg“ in den laufenden Unterricht integriert. In einem Mix zwischen externer Beratung durch das UBZ und der aktiven Mitarbeit der gesamten Schule wird das Thema „Gehen und Bewegung“ Teil des Unterrichts. Nach der Umsetzung von UBZ-Einführungsworkshops erhalten die Lehrpersonen ein Portfolio mit Unterrichtsmaterialien, die dabei unterstützen sollen, die Inhalte mit Eltern und SchülerInnen zu thematisieren. Um die Auszeichnung zu erlangen, müssen in jeder Klasse zwei Aktionen umgesetzt werden. Das UBZ evaluiert den Prozess durch eine Vorher-Nachher-Erhebung und betreut die Schulen laufend. Nach Erfüllung aller Kriterien, Abgabe von einfachen Kurzberichten und der prominenten Darstellung des Luftibusses auf der Schulhomepage erhält die Schule im Rahmen einer offiziellen Auszeichnungsveranstaltung die Plakette „Luftibus-Schule“ sowie eine Urkunde.

Umwelt-Bildungs-Zentrum Steiermark,
Dipl.-Päd.In Cosima Pilz,
Brockmannsgasse 53, 8010 Graz,
Tel. 0316 835404 7,
E-Mail: cosima.pilz@ubz-stmk.at
Nähere Infos unter:
www.ubz-stmk.at